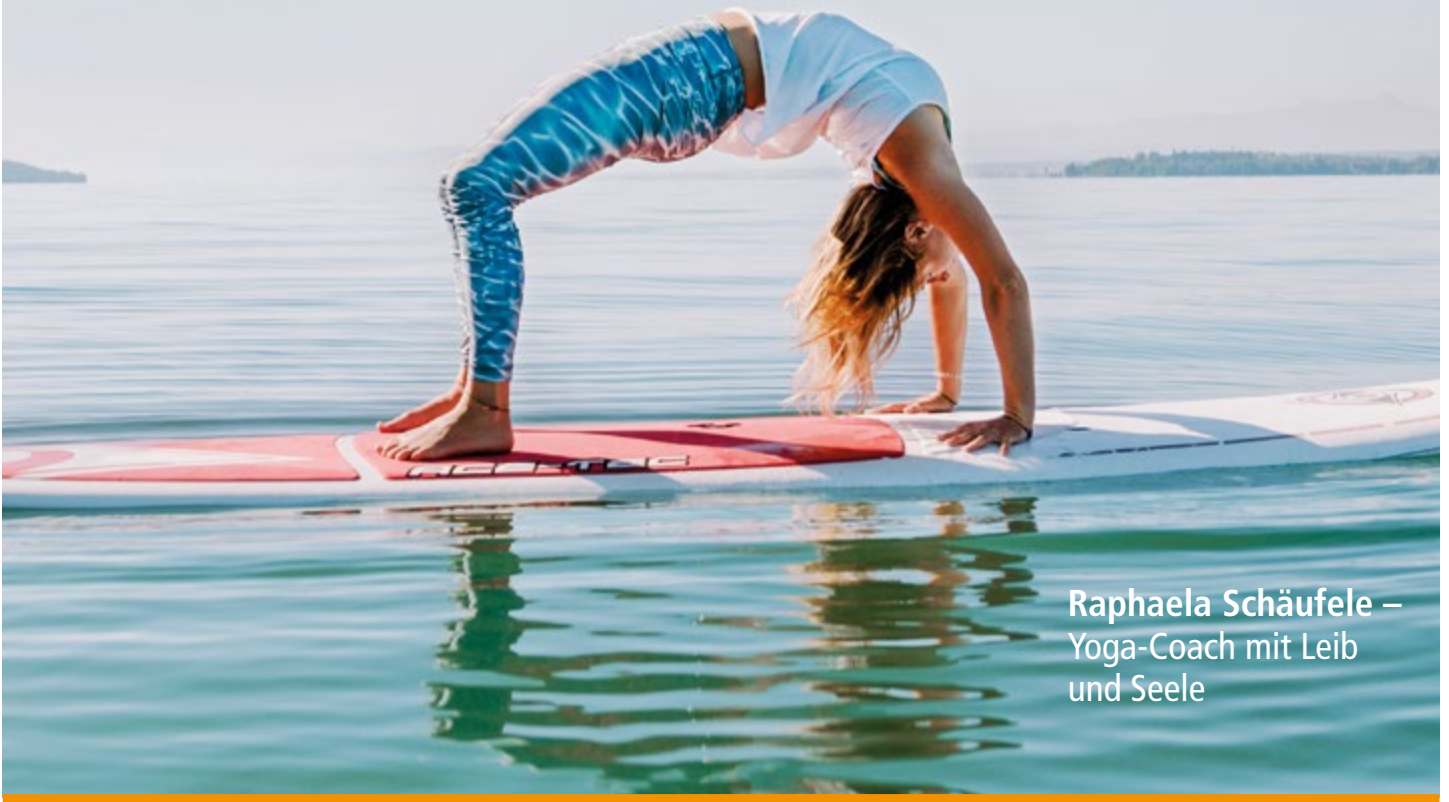


Echt Bodensee MAGAZIN



Dem See so nah!



**Raphaela Schäufele –
Yoga-Coach mit Leib
und Seele**

26 Wassererlebnis

Wintersurfer am See: David Jeschke ist am Wasser aufgewachsen. Oder wie er sagen würde – größtenteils darin!



36 Kultur erleben

Der wahre Luxus unserer Tage: Andrea Porsch erklärt uns, wie eine enge Beziehung zur Natur entstehen kann.



50 Wandern

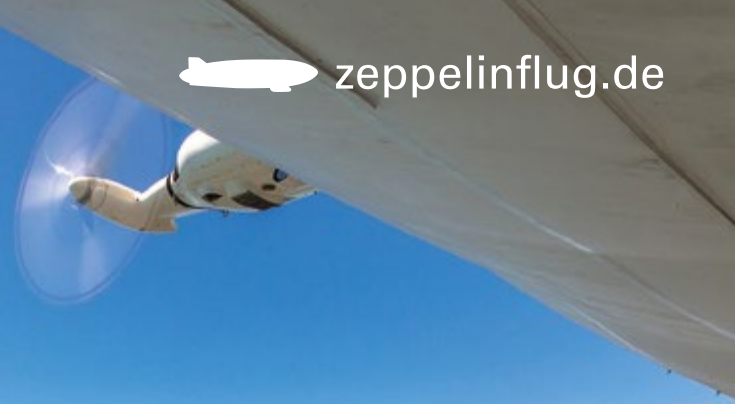
Auf dem Schaukelweg im Deggenhausertal: Wo man den Familienurlaub ganz entspannt geschaukelt bekommt.



58 Radfahren

Mit dem Fahrrad durch die grünen Obstwiesen: Wer frische Äpfel mag, wird die Apfeltour lieben.





**Jetzt
online
buchen!**

Erlebnis Zeppelin-Flug

Lassen Sie den Alltag hinter sich und erleben Sie neue Perspektiven – bei einem Flug mit dem **Zeppelin NT**.

Steigen Sie ein und genießen Sie schwerelose Momente mit grandiosem und unvergesslichem Ausblick.

Telefonisch buchen unter +49 7541 5900-0 oder auf zeppelinflug.de



ZEPPELIN[®] NT
Die schönste Art zu fliegen

Willkommen zurück

Liebe Gäste,



keine Frage: Die Zeiten waren schon mal angenehmer. Lange – zu lange – bestimmt die Pandemie schon unseren Alltag, unser Miteinander, unser Leben. Deshalb mussten Sie auch länger als sonst auf eine neue Ausgabe unseres ECHT BODENSEE Magazins warten.

Umso mehr haben wir jetzt zu erzählen! Wir blicken nach vorn und möchten Ihnen so richtig Lust machen auf Ihren Urlaub am See. Denn was auch immer kommen mag: Mehr Lebensfreude, mehr Action und Abenteuer, mehr Natur und Erholung, mehr Genuss, Kultur und Kunst werden Sie in dieser Fülle nirgends finden – außer hier bei uns am Bodensee.

Ihre Zeit am See ist Ihre Auszeit. Eine Auszeit, die wir alle nur zu gut gebrauchen können. Ganz gleich, wonach Ihnen der Sinn steht – hier bei uns werden Sie finden, was Sie suchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine ebenso unbeschwerte wie unvergessliche Zeit.

Ihr Team der
Deutschen Bodensee Tourismus GmbH



Freuen Sie sich
auf folgende
Themen:



18



26



50

16 Wassererlebnis

- 18 Entspannung pur
Trendsport SUP-Yoga am Bodensee
- 24 News & Service
- 26 Über den Wellen fliegen
Wintersurfen am Bodensee
- 30 Winterwunderland am Wasser

34 Kultur erleben

- 36 Der wahre Luxus unserer Tage
Mit der Natur im Einklang
- 42 Einmal im Leben!
Mit dem Zeppelin durch die Lüfte schweben
- 46 News & Service

48 Wandern

- 50 Es darf geschaukelt werden!
Unterwegs im Deggenhausertal
- 54 News & Service

56 Radfahren

- 58 Die Apfeltour
Idyllisch - und schmackhaft!
- 62 News & Service

Impressum

Viele Teile ergeben ein schönes Ganzes

Herausgeber
Deutsche Bodensee
Tourismus GmbH (DBT)
Karlstraße 13

D-88045 Friedrichshafen
www.echt-bodensee.de
Tel. 07541 378340

Ausgabe 2022

Redaktion
Müller, Meister, Schmidt Gbr
Peter Meisterhans

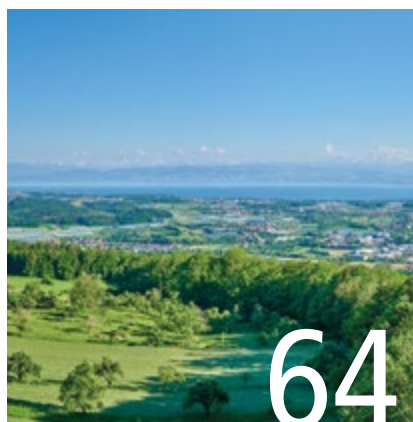
Gestaltung
Benjamin Müller

Druck
Druckhaus Müller
www.druckhaus-mueller.de

**Bildmaterial
Titel und Teaserbilder:**
Lisa Dünser
3: Florian Trykowski

4-5: Bildrechte siehe jeweilige Geschichte
6-7: Lisa Dünser, BAT, DBT, littel-bee-fresh, RECUP
8-9: b.lateral
10-11: Florian Bilger
12-13: Lisa Dünser
14-15: Valentin Müller

16-23: Lisa Dünser
24-25: Olga1818, Mr. Doornits Shutterstock.com, Gerbehof, Liudmila Klymenko, DBT, Wirtshof
26-29: Lisa Dünser
30: Valentin Müller
31: Parilov Shutterstock.com,



64 Unsere Orte und Regionen

- 66 Lindau
Wasserburg
Bodolz
- 68 Nonnenhorn
Tettngang
Kressbronn

- 70 Neukirch
Langenargen
Eriskirch
Friedrichshafen
- 72 Ailingen
Meckenbeuren
Ferienregion Gehrenberg-
Bodensee
- 74 Immenstaad
Hagnau
Meersburg
Stetten und Daisendorf
- 76 Ferienregion
Bodensee-Linzgau
Uhdlingen-Mühlhofen
Sipplingen
- 78 Überlingen
Bodman-Ludwigshafen
Stockach
- 80 Ferienregion
Nördlicher Bodensee
Sigmaringen
Meßkirch
- 82 **Der Bodensee in
kulinarischen Zahlen**

Felix Kaestle, F. Thorbecke
32: Wolfgang Schneider,
Herbert Neidhardt, b. lateral,
Felix Kaestle
33: Lindau Tourismus,
b. lateral
34-35: b. lateral
36-41: Lisa Dünser

42-43: Michael Häfner
44: Mirja Geh, Dietmar Denger
45: Michael Häfner
46: Sunshine Vector
Shutterstock.com,
Bibelgarten
47: Michael Mende, Werft
1919, Hari Pulko

48-53: Lisa Dünser
54: Sunshine Vector
Shutterstock.com, Florian
Trykowski
55: b. lateral, DBT,
Christoph Düpper
56-57: b. lateral
58-61: Lisa Dünser

62: Sunshine Vector
Shutterstock.com, b. lateral
63: Hotel Alte Schule,
Florian Trykowski, DBT,
Dietmar Denger
64-65: Florian Trykowski
Illustrationen
Shutterstock.com

Chip Vector 66, 78
Macrovector 67, 69, 80, 81
Sunshine Vector 68, 73,
75, 78
elenabsl 72
stickerama 73
KittyVector, klyasun 74
RukiMedia 76

NotionPic, Olga1818 77
Beskova Ekaterina 78
Betty Ray, WPAINTEr-Std 80
Alle weiteren Illustrationen:
Benjamin Müller



Einfach und praktisch: Gute Ideen für einen nachhaltigen Urlaub



Eine echte Herzenssache

Mit kleinen Dingen anfangen, nach dem Großen streben: Gemeinsam mit den Gemeinden am deutschen Bodensee übernehmen wir aktiv Verantwortung. Die Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT) macht sich stark dafür, dass unsere Region langfristig erhalten bleibt – als intaktes Urlaubsparadies für Gäste ebenso, wie als gesunder Lebensraum für alle Menschen, die hier zu Hause sind.

Sie möchten gemeinsam mit uns dazu beitragen, dass der Bodensee ein einzigartiger Naturraum bleibt? Wir zeigen Ihnen, wie Sie bereits Ihre Anreise nachhaltig gestalten können, wo Sie gesund, regional und lecker genießen

können und wie Sie rund um den See am besten nachhaltig unterwegs sind. Wie gesagt: kleine Schritte, große Wirkung.

Echte Nachhaltigkeit ist auch für Sie eine Herzenssache? Dann gehen Sie den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemeinsam mit uns! Auf der folgenden Seite haben wir Ihnen ein paar konkrete Tipps für einen sorgsameren Umgang mit den Ressourcen und der Natur am See zusammengestellt. Mehr Infos zu unserer Initiative „ECHT nachhaltig“ und über unser Partnernetzwerk finden Sie auf unserer Webseite:

www.echt-nachhaltig.de



Die wirklich **Hippen** schnippen keine **Kippen**

Ein einziges lässiges Wegschnippen einer Zigarettenkippe sorgt für mindestens zehn Jahre Müll. So lange dauert die Zersetzung eines einzigen Zigarettenstummels. Bei ungefähr 4,5 Billionen unsachgemäß entsorgten Zigaretten kommt da einiges zusammen. Laut der WHO machen sie sogar 30–40 % des Gesamtmülls aus, der an Stränden und in Städten gesammelt wird. Ein anderer Teil wiederum landet in den Gewässern der Erde, wo die darin enthaltenen Giftstoffe freigesetzt werden. **Wir freuen uns über alle Raucher:innen, die gerauchte Zigaretten im Taschensaschenbecher sammeln und am nächsten Mülleimer im Restmüll entsorgen.**



Bodenseefisch e. V. – für nachhaltigen Wildfang im Bodensee

Ein internationaler Zusammenschluss von Berufsfischern, Gastronomen, Verarbeitern und Unterstützern in der Vierländerregion Bodensee hat sich zum Ziel gesetzt, den **Bodenseefisch als Wildfang nachhaltig zu fördern**. Der Wildfang erfolgt nach traditionellen Fangmethoden.



Zur Erreichung dieses Ziels unterstützt die Schutzgemeinschaft die natürlich vorkommenden Fischarten, fördert die traditionelle Berufsfischerei am Bodensee mit der Entwicklung von gezielten Maßnahmen wie dem Markenschutz für den „Bodenseefisch“ und stärkt die Destination durch Zusammenarbeit mit dem Tourismus.

www.bodenseefisch.eu

Nachhaltig **to-go**

Tausende Einwegbecher landen auch hier in der Region jeden Tag im Müll. Das muss nicht sein: **RECUP** ist eine nachhaltige Alternative zu den Einwegbechern und das erste flächendeckende Mehrwegsystem für Coffee-to-go-Becher! Der RECUP-Becher wird selbstverständlich nachhaltig und **ohne Schadstoffe** produziert, ist für die **Spülmaschine geeignet** und kann bis zu **eintausend Mal** wiederverwendet werden. Wenn das keine Alternative ist! Hier sind die Becher (gegen 1€ Pfand) zu bekommen: umgebung.recup.de.



Leckeres bleibt länger frisch mit **Tüchern** aus **Bienenwachs**



Die **Bienenwachstücher** von „**little bee fresh**“ aus Bodolz sind schon was Besonderes: **Luftdurchlässig** und **antiseptisch**, schützen sie Lebensmittel wie eine **zweite Haut** und machen sie dadurch **länger haltbar**. Ob man angeschnittenes Obst und Gemüse darin aufbewahren mag, oder frische Kräuter oder Brote und Sandwiches – durch die Wärme unserer Hände schmiegen sich die Bienenwachstücher sanft an die Lebensmittel an und haften fest. Dabei darf man sie sogar mitsamt den Lebensmitteln einfrieren. Anschließend kann man die Tücher einfach mit klarem Wasser reinigen und wiederverwenden. Die **Manufaktur in Bodolz** ist von Montag bis Freitag geöffnet.

www.little-bee-fresh.de



Soulbottle – das kühle Nass immer dabei

Das Trinkwasser rund um den Bodensee kommt – natürlich – aus dem See. Aber nicht nur hier. Rund **vier Millionen** Menschen allein in Baden-Württemberg werden mit Wasser vom Bodensee versorgt. Was die Wasserwerke Sipplingen in bester Qualität sprudeln lassen, kann man auch unterwegs am See auf clevere Weise genießen, und zwar mit der Soulbottle. **Fair und klimaneutral produziert** und **frei von Plastik und Schadstoffen**, ist die Soulbottle der perfekte Begleiter für eine kühle Erfrischung. Denn: In vielen Seegemeinden auf deutscher Seite können Sie ihre Soulbottle mit **frischem Trinkwasser** auffüllen. Natürlich kostenlos und natürlich aus dem Bodensee. www.echt-bodensee.de/bodenseewasser



Frühling im Badgarten in Überlingen

~~~~~  
Wundervolle Blumentepiche, die im Wechsel der Jahreszeiten blühen und ein geschützter Baumbestand, der unter anderem eine 190 Jahre alte Buche aufweist: Der ehemalige Garten eines Kapuzinerklosters wurde bereits 1868 zum Kurpark – und damit zur bunten Oase am See.



Hier ist dieses  
Bild entstanden









## Sommer am Bodensee bedeutet...

... vor allem Action im Wasser. Neben Klassikern wie Tretbootfahren, Segeln, Tauchen oder Schifffahren lassen sich die Anbieter immer neuen Badespaß für Groß und Klein einfallen. Oder haben Sie schon mal ein „Waterbike“ ausprobiert?



Hier ist dieses  
Bild entstanden









## Herbst im Umland des Sees

~~~~~  
Wenn die Blätter bunt und die Tage kühler werden, ist die Zeit für ausgedehnte und erholsame Spaziergänge in der Natur. In den nahe gelegenen Wäldern und Parks bieten ausgezeichnete Wanderwege Entspannung, klare Luft und wunderbare Aussichten auf die Alpen und den See.

Hier ist dieses
Bild entstanden





Winter am Ufer von Langenargen

~~~~~

Auf diesem Bild wird deutlich, wie privilegiert die Lage des 1866 im maurischen Stil erbauten Schlosses Monfort doch ist. Im Winter, mit Schnee bedeckt, steht es noch märchenhafter da und man kann die Ruhe und das Stillstehen genießen. Der ganze See schlummert vor sich hin.



Hier ist dieses  
Bild entstanden





*Eintauchen oder abtauchen? Die perfekte Balance finden oder über die Wellen brettern? Was Sie mit dem Wasser anstellen wollen, ist am Bodensee ganz Ihre Sache. Die Möglichkeiten sind halt einfach grenzenlos.*

A scenic view of a lake with a marina and buildings in the background. The water is a vibrant blue-green color, reflecting the sky and the surrounding greenery. In the background, there are several buildings, including a prominent white house with a gabled roof and a taller, modern building. A large, leafy tree stands in the middle ground. The sky is a clear, bright blue. The overall atmosphere is peaceful and inviting.

# Wwa





# SSer

Erlebnis



Trendsport SUP-Yoga in Überlingen

# Entspannung pur!

Wer beim SUP-Yoga allein an einen populären Trend für aufgeschlossene Sportler denkt, dem entgehen ungeahnte Potenziale. Denn Yoga auf einem „Stand-Up-Paddle-Board“ ist mehr. Wenn du täglich Yoga praktizierst, veränderst du dein Leben, weiß Raphaela Schäufele, Yoga-Coach aus Überlingen – und aus Überzeugung!





**A**ls wir Raphaela in der Surfschule Überlingen im Sommer 2020 treffen, ist Corona natürlich ein Thema. Die studierte Sozialpädagogin hatte wie wir alle selbstverständlich mit Einschränkungen zu kämpfen. Doch ihr Beruf und die warme Jahreshälfte waren günstige Faktoren. „Seit wir wieder Yoga praktizieren dürfen, finden die Kurse alle draußen statt.“ Nötig wäre das nicht, auch in ihrem Studio kann Raphaela eine sichere und hygienische Umgebung für ihre Kurse bieten. Aber ihr Angebot ist für ein Training in der freien Natur wie geschaffen.

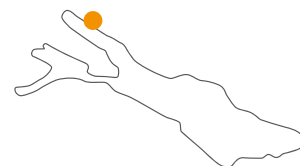
Der ganzheitliche Ansatz des Yoga spricht Körper und Geist an. „Sich darauf einzulassen, mit dem herrlichen See direkt vor der Nase, das ist einfach Entspannung pur“, sagt Raphaela und strahlt. Schnell wird klar, die beste „Werbung“ für ihr Yoga ist die gebürtige Überlingerin („Ich bin ein Seekind“) selbst. Wenn Entspantheit und Wohlbefinden das Ziel des Trainings sind, dann ist Raphaela ein echtes Vorbild auf diesem Gebiet. „Ich mache und lebe Yoga berufsbedingt jeden Tag, da ist es ja kein Wunder“, tut sie ihre Ausgeglichenheit ganz bescheiden ab.

## Wie drei Wochen Urlaub

Doch wie bei so vielen, die tun, was sie lieben und das an andere weitergeben wollen, spüren die Menschen diese gelebte Überzeugung. Und lassen sich auf Raphaela ein. Vor allem bei den Yoga-Wochenenden. Dann bringen ihre Gäste genügend Zeit mit, um sich ganz der Erfahrung widmen zu können. Zum Angebot gehören dann auch Touren über den See und das Meditieren bei Sonnenuntergang. Da verwundert es auch nicht, dass es dazu nur gutes Feedback gibt. →



Für ein "Seekind" wie Raphaela Schäufele ist der Umgang mit dem Surfbrett keine Schwierigkeit. Doch auch Anfänger können sich bei ihr ruhig aufs Wasser trauen!







„Eine Teilnehmerin hat mir zum Abschied neulich gesagt: ‚Ich fühle mich so gut, als hätte ich drei Wochen Urlaub gemacht!‘“



Wenn du einmal in der Woche Yoga praktizierst, veränderst du deinen Körper.

Wenn du dreimal in der Woche Yoga machst, veränderst du deinen Geist.

Wenn du täglich Yoga praktizierst, dann veränderst du dein Leben!



Dabei spricht Raphaela mit ihren Kursen Einheimische wie Gäste an. Und bei den Geschlechtern? „Machen wir uns nichts vor“, lacht Raphaela, „Yoga wird bislang überwiegend von Frauen praktiziert.“ Aber das muss ja nicht so bleiben. „Die Männer dürfen sich ruhigen trauen und sich vor allen Dingen nicht mit den Frauen vergleichen.“

Viele sagen: ‚Für mich ist das nichts. Da bin ich ja viel zu steif dafür!‘ Aber gerade deswegen macht man es ja! Für mich ist das immer ein bisschen, als würde

man sagen, man sei zu hungrig zum Essen oder zu durstig, um zu trinken.“

## „Die wenigsten fallen ins Wasser!“

Um Unsicherheiten und Hemmungen abzubauen, bietet Raphaela gezielt Kurse für Beginner an. „Es ist ja absolut verständlich, dass man sich am Anfang gehemmt fühlt. Außerdem gibt es auch nicht die eine Philosophie des Yoga. Angebote und Ausrichtungen sind unterschiedlich.“ Raphaela bietet Yoga auch in Unternehmen an und hat auch schon im Fitnessstudio Kurse gegeben. **„Viele Arbeitgeber sehen Yoga als sinnvolles und gern genutztes Angebot an ihre Mitarbeiter. Aber gerade im Studio ist einfach mehr Power angesagt. Singen wollen die Leute da nicht unbedingt“**, sagt Raphaela.

Bei ihr in Überlingen gehört die Gitarre aber dazu. Dann singt sie zum Beginn ein Mantra und lässt sich mit den anderen ganz auf die entspannenden Übungen ein. Apropos Entspannung: Dass man bei den Stunden auf

dem Board auch mal baden geht, muss man wohl einkalkulieren, oder? Raphaela überlegt. „Die wenigsten fallen tatsächlich ins Wasser. Aber weißt du was? Wenn doch, dann ist das wunderschön! Das Wasser ist herrlich warm und gleichzeitig erfrischend. Und dann tauchst du auf und hast diese Weite um dich herum und spürst die Sonnenstrahlen auf deiner Haut. Etwas Schöneres gibt es nicht!“ Das mag man ihr nicht nur gerne glauben – sondern am liebsten gleich selbst erleben!



Konzentration, Körperbeherrschung, Gleichgewicht: Was auf dem Board wichtig ist, zählt auch beim Yoga – und umgekehrt.



## Was ist SUP-Yoga?

Zunächst einmal zum Yoga: Die philosophische Lehre stammt ursprünglich aus Indien. Der Begriff kann „Vereinigung“ oder „Integration“, aber auch „Anspannen“ bedeuten. Durch Askese, Meditation und bestimmte Übungen sollen die Menschen zu mehr Konzentration und Körperbeherrschung befähigt werden, aber auch zu tiefer Entspannung gelangen. Yoga in der westlichen Welt beruht auf einer modernen Form, die einen wichtigen Beitrag zur persönlichen Entwicklung leisten kann, weitgehend unabhängig von religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen.

Auf einem Surfbrett stehend und mit einem Paddel in der Hand die Wellen zu reiten, darauf kamen hawaiianische Surfer bereits in den 1940er-Jahren. Die Idee, das Balancieren auf dem Board mit Yoga-Übungen zu verbinden, ist allerdings erst um 2013 entstanden, wiederum in den USA. Konzentration und Körperbeherrschung, die für ein Gleichgewicht auf dem Brett nötig sind, ergänzen sich mit den körperlichen Anforderungen des Yoga perfekt. Seitdem ist der Trend weltweit auf dem Vormarsch.



# „Yoga war für mich Liebe auf den ersten Blick“



~~~~~  
Raphaella Schäufele ist Yoga-Coach mit Leib und Seele. Dabei sollte es beruflich für sie eigentlich in eine andere Richtung gehen. Aber wie wird man eigentlich Yoga-Lehrerin? Und wie lebt es sich damit, wenn man seine Berufung zum Beruf gemacht hat?

Raphaella, Du hast mit dem Yoga deinen Weg gefunden?

„Ja, absolut. Dabei bin ich erst während meines Studiums damit in Berührung gekommen. Aber es war einfach Liebe auf den ersten Blick! Meinen Abschluss an der Uni habe ich dennoch gemacht und anfangs auch parallel als Sozialpädagogin gearbeitet. Ich musste mich als Yoga-Coach ja selbstständig machen und bei null anfangen.“

Das war sicher nicht immer ein Spaziergang. Hast du den Schritt nie bereut?

„Nein. Natürlich braucht man anfangs einen langen Atem. Zu Beginn haben die Menschen mein Studio nicht gerade gestürmt. So ein Angebot muss sich herumsprechen. Mittlerweile sind die Wochenendkurse oft Monate im Voraus ausgebucht. Das bedeutet natürlich auch viel Arbeit. Es ist ja nicht allein mit den Kursstunden getan. Ich muss mich um Organisatorisches kümmern, die Buchhaltung, Werbung etc. Aber mein Freund hat neulich

ganz erstaunt zu mir gesagt: ‚Du hast dich in den sieben Jahren nicht einmal über deinen Job beschwert.‘ Das stimmt, ich habe auch keinen Grund dazu. Dass das nicht jeder in Bezug auf seine Arbeit sagen kann, ist mir sehr wohl bewusst.“

Warum sollte man das SUP-Yoga bei dir unbedingt einmal ausprobieren?

Weil ich es liebe, meine Erfahrungen an andere weiterzugeben. Weil ich merke, dass ich damit einen Unterschied schaffen kann. Eine Definition von Yoga lautet, es ist das „zur Ruhe kommen“ der Gedanken im Geist. Es geht also weit über das körperliche Wohlbefinden hinaus. Wer sich darauf einlässt, kommt mitunter gestresst und abgekämpft zu mir in den Kurs – und geht anschließend tiefenentspannt nach Hause. Wenn ich dann in die strahlenden Augen der Menschen sehe, das gibt mir Erfüllung.





Kontakt:

Yoga Shala Bodensee

Nußdorfer Str. 38f
88662 Überlingen am Bodensee
Tel. +49 (0) 174 7668314
info@yoga-shala-bodensee.de
www.yoga-shala-bodensee.de

Alle Kurse im Yoga Shala sind offen.
First come, first served. Für die SUP-
Yoga-Wochenenden ist aufgrund der
begrenzten Teilnehmerzahl eine An-
meldung allerdings nötig.



Surfschule Bodensee

Wer erst mal „nur“ mit dem Brett
auf den See will, ist auch ohne Yoga
in der Surfschule am Bodensee genau
richtig. Dank der Anleitung durch
professionelle Wassersportler lernt
man hier nicht nur die wichtigsten
Grundlagen für das Stand-Up-Paddling,
sondern auch fürs Windsurfen. Die
Ausrüstung wird komplett gestellt.

Im Strandbad Ost
Strandweg 22
88662 Überlingen
Tel. +49 (0)174 6286981



News & Service

aus der Region



~~~~~

*Wie Yoga und SUP-Boards einfach perfekt zusammenpassen, zeigt uns Raphaela Schäufole eindrucksvoll ab Seite 18. Beide Themen sind am Bodensee überaus beliebt, schließlich steht die Region gerade bei Wellness- und Wassersport-Fans hoch im Kurs.*

*Wir haben uns ein paar der schönsten Aktivangebote am See angeschaut. Was den besonderen Spaß – oder die Riesengaudi – ausmacht, kann man aber nur bedingt beschreiben. Man muss es einfach erlebt haben!*

## Echtes Wellness, inspiriert von Kultur und Natur am Bodensee



Wohlfühlen, durchatmen, Freiheit genießen – im Alltag oftmals keine Selbstverständlichkeit, auf dem Gerbehof aber sehr wohl! Das **Naturresort** nahe Friedrichshafen besteht aus einem **Vier-Sterne-Bio-Landhotel** sowie **vier Ferienwohnungen** und **Pensionszimmern**. Eine Pferderanch gehört ebenfalls zum 30 Hektar großen Areal und ist ideal geeignet für einen **Urlaub mit dem eigenen Pferd**. Für Wohlbefinden rundherum sorgen die auf **heimischen Köstlichkeiten** basierende Kulinarik und das **vielseitige Wellnessangebot** für Körper, Geist und Seele.

[www.gerbehof.de](http://www.gerbehof.de)



## Yoga-Retreats – Nur die Ruhe und Du!



Dass man sich Zeit nehmen sollte, um zu sich selbst zu finden, dürfte auf der Hand liegen. Aber Zeit ist eben auch ein rares Gut in unser aller Leben. Beim **Yoga-Retreat** kann man sich darum für einen überschaubaren Zeitraum – ein Wochenende meist, oder einen Kurzurlaub lang – buchstäblich zurückziehen und gemeinsam mit Gleichgesinnten sich und seinem Wohlbefinden frönen.

**Klar, dass die Schönheit der Bodenseeregion den positiven Effekten für Körper und Geist nur zuträglich ist.** Eine kleine Auswahl an attraktiven Angeboten, vom „Leben wie ein Yogi für vier Tage“ bis zum persönlichen Coaching für Individualisten, finden Sie hier:



[www.echt-bodensee.de/gesundheit](http://www.echt-bodensee.de/gesundheit)

## Let's go SUP!

Sich beim SUP (= Stand-Up-Paddling) stehend auf einem Surfbrett übers Wasser zu bewegen, trainiert nicht nur **Gleichgewichtssinn, Körperbeherrschung und allgemeine Fitness**, sondern macht vor allen Dingen richtig Spaß!

Wasserfans finden praktisch **überall am See** Anbieter, die für jeden, vom „Newbie“ bis zum Profi, das Richtige parat haben. Wer's noch nie probiert hat mit dem SUP-Board, kann nach einer kurzen (aber wichtigen!) Einweisung gleich raus aufs Wasser.

[www.echt-bodensee.de/sup](http://www.echt-bodensee.de/sup)



Egal ob Schwimmer, Surfer, Segler oder Taucher – in unserer „Wassererlebnis“-Broschüre finden Sie das komplette Angebot für Ihre Urlaubsgestaltung am See.

## Für Aktive – und Genießer!



Fünf-Sterne-Campingplatz, Vier-Sterne-Wellnesshotel – der Wirthshof bei Markdorf ist nicht nur ein einzigartiges Urlaubsresort, sondern eines, wo **„Wanderfreunde, Yoga-Entspanner und Powersportler“** gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Ob **Radeln** oder **Walken**, ob **Slow-Jogging** oder **Waldbaden**: Auf dem Wirthshof kann man neue Bewegungstrends kennenlernen oder bewährte Konzepte unter der Anleitung erfahrener Profis neu entdecken. Dabei kommen trotz „Leben in Bewegung“ die Entspannung und die Entschleunigung keinesfalls zu kurz. Abschalten und genießen können ist schließlich auch eine Kunst, heutzutage.

[www.wirthshof.de](http://www.wirthshof.de)

Wintersurfen am Bodensee

# Über den Wellen fliegen







*David Jeschke*

*ist am Wasser aufgewachsen. Oder wie er sagen würde: **Größtenteils darin!** Als Sohn eines Bademeisters hat er nicht nur viel Zeit dort verbracht, sondern hat die Nähe zum Wasser wohl in die Wiege gelegt bekommen.*

~~~~~  
*Während wir Ihnen auf den vorigen Seiten gezeigt haben, wie maximale Entspannung auf dem Board funktioniert, zeigt David uns, wie man mithilfe einer neuen Art des Surfens regelrecht **über den Bodensee fliegen** kann. Dass wir uns im tiefsten Winter bei Minusgraden treffen, ist für David kein Problem. Er weiß: „**So schön wie im Winter wird man den See im Sommer niemals sehen.**“*

Dass David – für unsere Begriffe – mehr über den See fliegt, als auf ihm zu surfen, liegt am Windsurf-Foil, der Flosse unterm Brett: „Die wurde vom Segelsport für das Surfen übernommen. Mit dem Foil braucht man weniger Wind und kommt trotzdem schneller in Fahrt.“ Als wir mit David auf den See dürfen, ist er so schnell unterwegs, dass uns so viel Speed locker gereicht hätte. Er aber sagt: *„Das war doch noch gar nichts!“*

Aber warum im Winter? „Als Surflehrer arbeite ich mit den Jahreszeiten, von April bis Oktober, sieben Tage die Woche. Da muss man auch im Winter fit bleiben. Darum bin ich normalerweise auch zwei, drei Monate im Jahr in Kapstadt. Aber wenn ich hier bin und die Bedingungen passen – dann habe ich einfach Lust aufs Windsurfen!“

Hier am See muss man eigentlich jeden Tag nutzen, wenn mal ein bisschen Wind geht.“

Wenn einem die Wellen allein gehören

~~~~~  
Gegen die Kälte schützen moderne Neoprenanzüge. Viele Surfer entdecken außerdem die Faszination eines winterlichen Bodensees – wenn einem die Wellen praktisch allein gehören und kein Badegast weit und breit zu sehen ist. Zeigt sich die Sonne ab und an, malt sie den See mit fast magischen Farben an. Der Bodensee ist ein anderer im Winter.







Immer mehr Surfer wagen sich im Winter aufs Wasser, der optimalen Bedingungen wegen. Aber die Kälte? „Mit der richtigen Ausrüstung kein Problem“, sagt David Jeschke.

„Wir haben im Winter immer mehr Anfragen. Den ersten Kurs bieten wir schon im Februar an. Neulich waren wir drei Stunden draußen. Das fanden alle Teilnehmer angenehm, mit der richtigen Ausrüstung ist das kein Problem. Mein Vater dagegen, der geht noch heute jeden Tag im Winter mit seinen Kumpels schwimmen. Aber da ist nix mit Neopren, die gehen nur mit Badehose ins Wasser. Das wär' mir zu kalt.“



## 80-jährige Anfänger? Kein Problem!



Auch wer nicht gleich fliegen lernen will, ist in Davids Surfschule richtig. Hier können die Teilnehmer lernen, ihr Board auf jede Art zu meistern. „Eine Stunde dauert eine Einführung ins Stand-Up-Paddling zum Beispiel. Da erfährt man alles über die verschiedenen Boards und wo am See man surfen darf.“

Aber kann man als Anfänger so einfach lernen, auf dem Brett zu stehen? Ja, sagt David. Das Windsurfen will zwar erst mal gelernt sein. „Aber in den Einführungskursen probieren wir es immer. Ich hatte schon einen Teilnehmer, der über 80 war. Der hat das klasse gemacht! Auch Menschen mit Behinderung kommen zu uns.“

Diese fühlen sich von einem Sport auf dem Wasser schnell ausgeschlossen. Ich finde aber, jeder sollte eine Chance bekommen. Dass sie die bei uns kriegen, freut die meisten schon so sehr – das miterleben zu können, ist ein tolles Gefühl!“

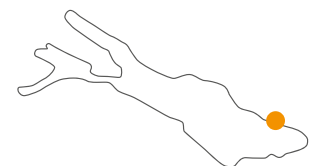
**David Jeschkes Geschäftspartner Thorsten Huber betreibt die Surfschule Wasserburg seit 20 Jahren, vor zehn Jahren ist David mit eingestiegen. Von April bis Oktober kann man in Wasserburg Kurse buchen. Viele andere Surfschulen starten erst im Juni. Wenn sich genügend Teilnehmer finden, werden auch Kurse fürs Wintersurfen angeboten. „Während der Saison sind wir jeden Tag da. Da bist du abends froh, einfach mal nicht mehr auf dem Wasser zu sein. Das können unsere Gäste gar nicht verstehen!“**

### Kontakt:

#### Surf- und SUP-Schule

Wasserburg am Bodensee  
(im Freibad Aquamarin)  
Thorsten Huber & David Jeschke  
Reutener Str. 12  
88142 Wasserburg  
Tel. +49 (0) 171 9301323

[www.surfschule-wasserburg.de](http://www.surfschule-wasserburg.de)



# Winterwunderland am Wasser



*Kommt man im Winter an den See, erlebt man die Region nicht nur von ihrer eisigen Seite, sondern auch mit ganz neuen, faszinierenden Facetten. Für die legendäre Seegfrörne langen die Minusgrade zwar nicht mehr.*

*Aber vor den Toren der Alpen sind die Möglichkeiten für Wintersport und stimmungsvolle Tage schier grenzenlos.*





## Snowkiten am Höchsten

Er ist nicht nur, wie der Name bereits verrät, die höchste Erhebung in der Region – der Höchsten (838m) ist auch ein kleines Langlauf-Eldorado am nördlichen Bodenseeufer. Doch die freien Flächen und der mitunter kräftige Wind machen auch Snowkiting am Höchsten möglich. Dabei lässt man einen speziellen Zugdrachen steigen, der einen auf Skiern oder dem Snowboard zieht. Die Sportart existiert schon seit den 1970er-Jahren und entwickelt sich in den letzten Jahren mehr und mehr zum Trend im Wintersport.



## Die Fasnacht rund um den Bodensee

**Schon klar: Die Hochburgen der Fasnacht sind am Rhein zu finden. Aber es soll bitte niemand sagen, am Bodensee wüssten sie ihre „Fasnet“ nicht zu feiern!**

Vor allem am nördlichen Ufer haben sich mit Überlingen und Meersburg zwei echte Narren-Hauptstädte entwickelt. Allein die Umzüge, in der schwäbisch-alemannischen Fasnet als „**Narrensprung**“ bekannt, locken viele Tausend Menschen an.

Das gilt aber eigentlich um den ganzen See herum: **Das Stockacher Narrengericht** zum Beispiel ist im ganzen Land bekannt, denn hier kriegen namhafte Politgrößen ihr Fett weg!

Am Fasnachtsdonnerstag, dem „**schmotzige Dunschtig**“, werden sie angeklagt und müssen sich – na, sagen wir mal – auf wohlwollende Art verspotten lassen. Dafür fallen die Strafen moderat aus. Als sich der jetzige Bundesminister Cem Özdemir einst in Stockach dem Richterspruch stellte, wurde er zu „zwei Eimern Rotwein und einem Eimer Weißwein“ verdonnert – und zu einem „VHS-Kurs im Tütendrehen“.



## Die Seegrörne: Zu Fuß von Ufer zu Ufer!

**Von der Seegrörne spricht man, wenn der Bodensee mit einer so dicken Eisschicht bedeckt ist, dass diese auch Menschen tragen kann.**

Auf dieses sehr seltene Ereignis sollte man allerdings nicht gerade hoffen. Die letzte Seegrörne gab es 1963! Damit der Bodensee überhaupt zufrieren kann, ist zuvor ein extrem kühler Sommer vonnöten. Kommen dann noch langanhaltende Ostwinde hinzu und sehr kaltes Wetter bereits im Herbst, dann kann der See im Januar oder Februar vollständig überfrieren.

**Der Klimawandel macht eine Seegrörne nicht gerade wahrscheinlicher.** Allerdings sind sie auch mit Blick auf die letzten tausend Jahre eher selten vorgekommen. Vor dem Ereignis in den 1960er-Jahren war der See zuletzt 1880 zugefroren.



# Weihnachtszeit am See

*Die schönste Zeit im Jahr verwandelt den Bodensee in ein glitzerndes Lichtermeer, das je nach Region mit ganz eigenen Bräuchen und Leckereien besticht und für winterlich-weihnachtliche Stimmung sorgt. Mehr als 60 Weihnachtsmärkte laden zum Schlendern und Glühwein genießen ein.*

~~~~~



Lindauer Hafenweihnacht

Vor den schneebedeckten Gipfeln der Alpen bezaubert die festlich geschmückte Insel Lindau jedes Jahr ab Ende November mit Budenzauber, Lichterglanz und Glühweinduft. An den Marktständen dominieren regionale und fair produzierte Waren, was das Geschenke-Shopping zum nachhaltigen Vergnügen macht.

Tipp: Die Lindauer Stadtführungen sind ganzjährig überaus beliebt. Aber während der Adventszeit stimmt der Gang über die festlich geschmückte Insel auf ganz besondere Weise auf die besinnliche Zeit ein.



Weihnachtsmarkt Tettang

Die einstige Residenz der Grafen von Montfort zählt nicht nur zu den schönsten Schlössern der Region – das berühmte Neue Schloss ist, während der ersten drei Wochenenden im Advent, auch stimmungsvoller Schauplatz des Tettninger Weihnachtsmarktes. Bummeln, schlemmen und genießen machen in fürstlichem Ambiente einfach noch mehr Spaß!

~~~~~



## Weihnachtsmarkt Überlingen

Beim Überlinger Weihnachtsmarkt auf der Hofstatt herrscht eine ganz beschauliche vorweihnachtliche Stimmung. Kunsthandwerker und Händler aus der Bodenseeregion bieten in weihnachtlich geschmückten Hütten ihre liebevoll gestalteten Waren und Leckereien an. Der Duft von Glühwein und Punsch, Zimt, Mandeln und Tannen liegt in der Luft. Und ein Besuch des Weihnachtsmarktes lässt sich bestens mit der Eislaufbahn „ÜB on Ice“ auf dem Landungsplatz verbinden.



## Weihnachtsmarkt Friedrichshafen

Nicht nur das Ambiente direkt am Ufer begeistert: Der Weihnachtsmarkt in Friedrichshafen wäre auch ohne den beeindruckenden Bodensee im Hintergrund eine Reise wert! Mehr als 70 Stände verwandeln die Promenade in ein wohlig duftendes Lichtermeer. Dabei steigt nicht nur Glühwein in die Nase – der Markt ist nicht zuletzt wegen der schwäbischen und internationalen Küche sehr beliebt.

**Die 13 Meter hohe, begehbare Weihnachtspyramide** sorgt fast genauso für Staunen wie die „lebendige Krippe“: Liebevoll dekoriert und gepflegt, ist die Krippe mit ihren „echten“ Schafen der Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes.





## Premium-Wellness in der Therme Lindau



Im Winter am See zu Gast sein bedeutet nicht, dass man auf Wasserspaß verzichten muss. Im Gegenteil: **Die Therme Lindau** macht Wassersport und Premium-Wellness zum ganz entspannten Vergnügen. Und das vor atemberaubendem Ambiente, **mit luxuriösem Panoramablick über den Bodensee bis auf die Alpen**. Mehr als drei Jahre wurde an der Therme Lindau gebaut. Längst dürfte klar sein: Jede Minute davon hat sich gelohnt!

## Thermen am See



Thermenparadies am See: Als wäre der Bodensee nicht genug, finden sich allein an deutschen Ufer gleich mehrere Bade- und Wellness-Tempel, die alle einen Besuch wert sind. Alle Infos zum Hallenbad-Vergnügen am See finden Sie unter:

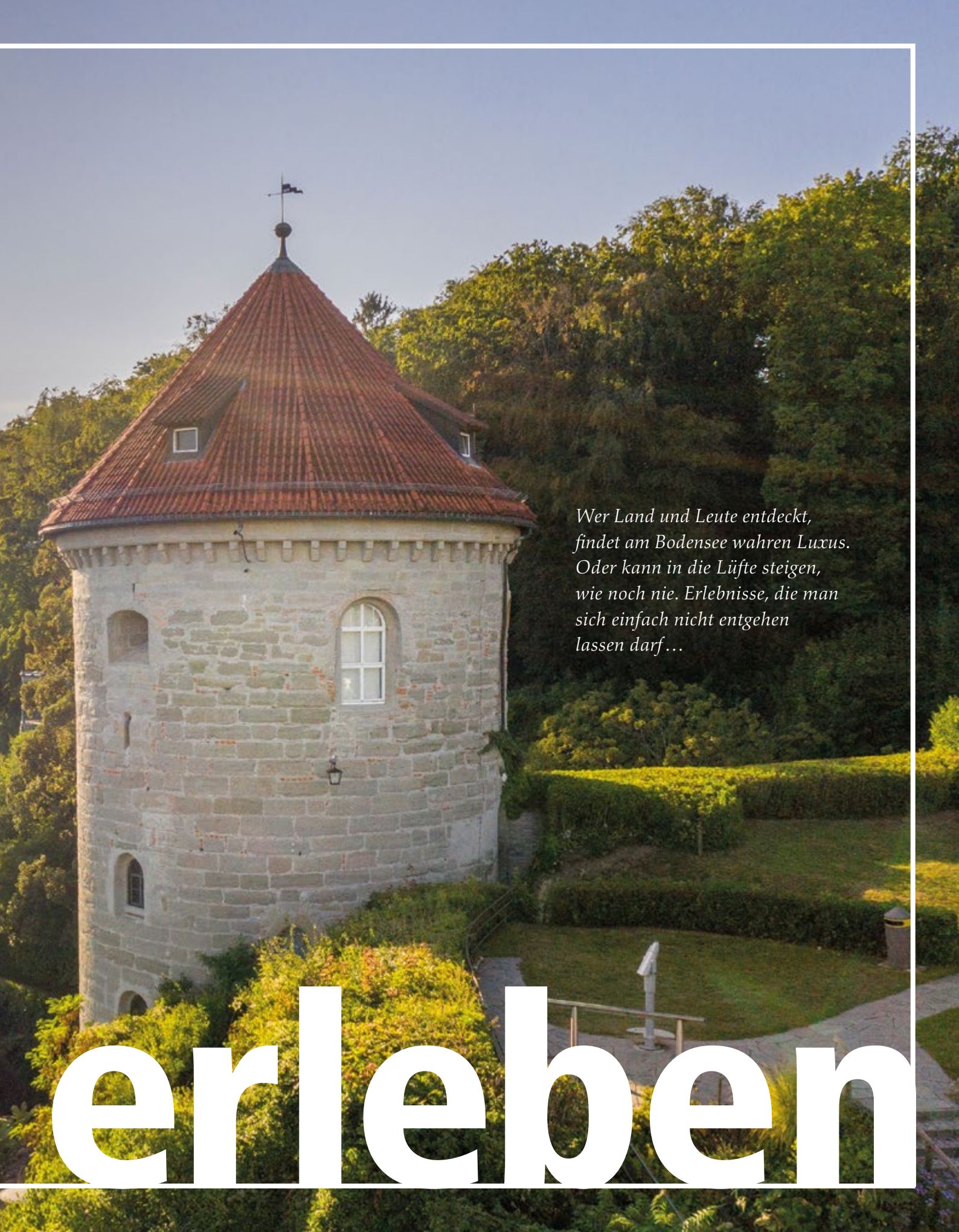
[www.echt-bodensee.de/thermen](http://www.echt-bodensee.de/thermen)





# Kultur





*Wer Land und Leute entdeckt,  
findet am Bodensee wahren Luxus.  
Oder kann in die Lüfte steigen,  
wie noch nie. Erlebnisse, die man  
sich einfach nicht entgehen  
lassen darf...*

**erleben**



Mit der Natur im Einklang

# Der wahre Luxus unserer Tage

~~~~~

*Wer **Andrea Porsch** in Ihrem Garten in Hergensweiler besucht, sollte nicht in erster Linie auf Tipps zur Beetgestaltung hoffen. Seit über 30 Jahren lebt die leidenschaftliche Gärtnerin, die eigentlich gelernte Erzieherin ist, die enge Beziehung zur Natur. Mit viel Liebe und Freude, aber nicht nur zum Vergnügen. **Denn das Leben, das braucht Pflege**, weiß Andrea Porsch. Warum sollte das mit dem Glück im Garten anders sein?*





“Hier bin ich richtig“, dachte sich **Angelika Mangold** von **faktor NATUR** (S. 43), als sie mit ihrer Idee für das Projekt „Mein Garten und ich“ auf Andrea Porsch zukam. Mit dem Format sollen die Gäste in der Bodenseeregion die Möglichkeit bekommen, die Natur auf eine andere Weise kennenzulernen. „Uns geht es um ein gemeinschaftliches und genussvolles Auseinandersetzen mit der Natur“, sagt Mangold und schaut mit einem Lächeln zu Andrea Porsch hinüber. Die beiden kennen sich schon länger. „Als wir Andrea für die Pilotphase des Projekts gewinnen konnten, da wusste ich, einen besseren Einstand können wir nicht haben!“

Sich auseinandersetzen mit der Natur, das heißt im Falle des Projekts „Mein Garten und ich“, ein Miteinander zwischen Gästen und Einheimischen zu fördern. „Die Menschen haben oft eine echte und tiefe Verbundenheit mit der Natur ihrer Heimat. Geht man zusammen mit diesen Menschen in ‚ihre‘ Natur hinein, so können tiefe Eindrücke entstehen. Das prägt unsere Beziehung zu diesem Ort nachhaltig.“

Eine tiefe Beziehung zur Natur

Nach dieser Definition versteht man schnell, warum Angelika Mangold froh und glücklich war, ihr Projekt im Garten von Andrea Porsch starten zu können. Denn die tiefe Beziehung zur Natur, zum Ort, an dem man lebt, den vermittelt Andrea Porsch schon nach →

wenigen Sätzen aus vollem Herzen. Man folgt ihr mit Freuden in „ihren“ Garten. Fast zwei Hektar misst er mit der angegliederten Staudengärtnerei. „Leben kann man davon nicht“, sagt Andrea Porsch ebenso nüchtern und sachlich, wie sie auch herzlich ist. „Allein der Landschaftsbau sichert unsere Existenz.“

Das eröffnet im großzügigen Gartenparadies nebenan aber die Perspektiven für Projekte wie das von Angelika Mangold und faktor NATUR. „Den Leuten wird schnell klar, dass sie hier nix konsumieren müssen“, so Porsch. Und stattdessen? „Kommen mitunter tiefschürfende Sachen“, erinnern sich die beiden. „Das wollen wir dann auch zulassen.“ Also ein Stück weit Selbstfindung beim Gartenrundgang, um es mal ketzerisch zu formulieren? Nein, meint Andrea Porsch. Allzu „esoterisch“ müsse es gar nicht werden.

Was die Gäste im Herzen mitnehmen

„Klar freut man sich, wenn ein Teilnehmer hinterher sagt, sein Besuch hier war ihm wie ein Vollbad für seine Gärtnerseele. Aber wir sagen eben auch nicht: Jetzt kippt mal bitte alle euer Seelenleben aus! Wir lassen der Gruppendynamik ihren Lauf und schauen, was draus wird. Es genügt auch, wenn wir sagen können, die Gäste waren gern da und nehmen im Herzen was mit!“

Damit das Pilotprojekt evaluiert werden kann, wurden den Teilnehmenden konkrete Fragen zu ihren Beweggründen gestellt: Warum bist du heute gekommen? Was bedeutet das Thema Garten eigentlich für dich? „Vor Ort mit der Andrea, da läuft das alles dann so locker und geerdet ab, dass sich die Menschen schnell öffnen“, sagt Mangold.

Es müssen ja nicht nur die großen Themen sein. „Wobei man schon sagen muss, dass der Garten vielen

„Wer Bienen leben lassen will, muss auch mit Blattläusen klarkommen“

heilig ist“, sagt Andrea Porsch. „Da können Sie machen was sie wollen. Ob alles akkurat gestutzt und gemäht ist oder es auch wilder Wuchs sein darf, dass muss jeder für sich selbst wissen.“ Wobei Andrea Porsch – wenig überraschend – für mehr Natürlichkeit im Umgang mit der Natur plädiert.

„Wir sind zu weit weg von der Natur heutzutage. Nehmen Sie zum Beispiel die Initiative ‚Rettet die Bienen!‘ Wer Bienen leben lassen will, muss auch mit Blattläusen klarkommen. Das mag vielen einleuchten, theoretisch. Aber hätte man die Aktion ‚Rettet die Blattläuse!‘ genannt, wer wäre dann noch zum Unterschreiben gekommen?“ Andrea Porsch schüttelt den Kopf. „Auf der einen Seite die Blumenwiese aus der Tüte säen – und auf der anderen alles auf dem Rasen ausmerzen? Wie passt das denn zusammen?“

Eine klare Haltung, die Andrea Porsch sich zugelegt hat. Dabei kam sie nicht gerade als naturverbundenes Blumenkind zur Welt. „Die große Liebe von klein auf war es ganz bestimmt nicht“, sagt sie und lacht. „Als Kind musste ich im Gemüsegarten helfen. Da habe ich immer gebettelt: ‚Bloß nicht, lieber übernehm‘ ich das Bügeln!‘“ →



Die große Liebe sei es für sie nicht gleich gewesen, das Gärtnern, sagt Andrea Porsch. Heute ist das anders.



Wer die Nähe zur Natur sucht, ist bei Andrea Porsch in Hergensweiler an der richtigen Adresse.

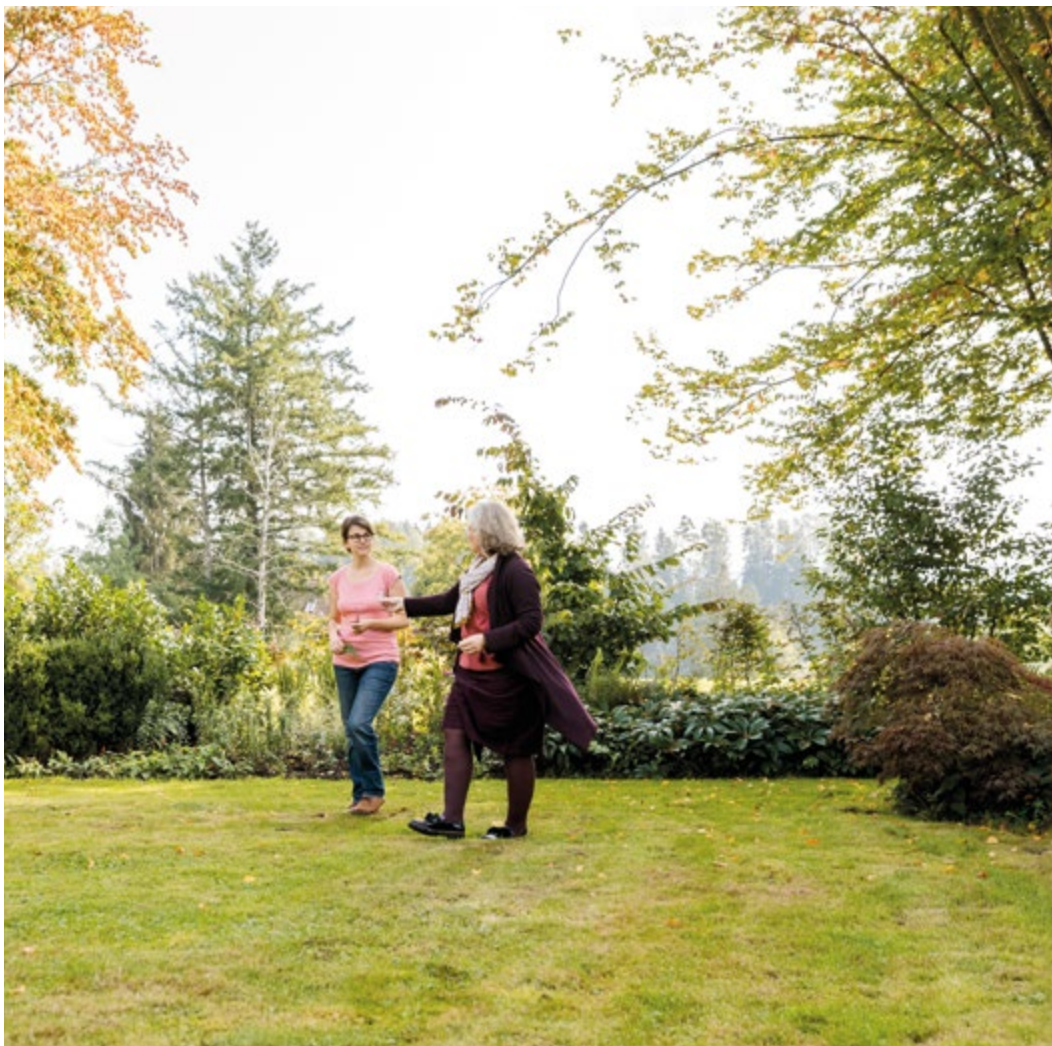
Später musste sie dann einmal in der Gärtnerei ihres Mannes aushelfen. „Ich konnte mich nicht aus und mein erster Kunde war gleich der Gartenbauvorsitzende der Stadt Lindau. Er war so nett, obwohl er sich seine Pflanzen im Grunde selber suchen musste! Heute muss ich drüber lachen. Aber meine Liebe zum Gärtnern hat das damals nicht gerade gefördert!“

Lebensqualität schaffen!

Heute, Jahre später, ist das anders. Ihre eigenen drei Kinder sind mit dem Garten aufgewachsen. Im Sommer 2020 war ihr Jüngster corona-bedingt trotz Studium viel zuhause – und half natürlich im Garten mit. Ein Blick in dieses sonnige Rund und man weiß, warum die Menschen gerne hierherkommen und dem einen oder anderen vielleicht das Herz aufgeht. Wer selbst schon auf allen Vieren durchs eigene Beet gekrochen ist, merkt einfach: Hier stecken viele Jahre Liebe und Pflege drin.

Das Leben, und so auch der Garten, brauchen eben Pflege. Wer diese Mühe aber aufbringen mag, kann für sich selbst eine Oase schaffen. „Wenn man den Garten nur mäht, damit es für die Nachbarn gut aussieht, dann ist Gartenarbeit natürlich blöd“, so Andrea Porsch. „Wenn man aber seinen eigenen Garten gestaltet, sein eigenes Fleckchen Erde, dann schafft man damit Lebensqualität. Für mich ist das der wahre Luxus unserer Tage.“

Erkenntnisse wie diese kann man nicht kaufen. Aber man kann sie hier in der Region erleben. Projekte wie „Mein Garten und ich“ machen solche Erfahrungen möglich. Und wer so viel Erkenntnis gar nicht braucht, nimmt wenigstens ein bisschen Sonnenschein mit nach Hause. Im Herzen. Wo sonst.



Kontakt:

Staudengärtnerei Porsch

Obernützenbrugg 1a
D-88138 Hergensweiler
Tel. +49 (0) 8381 3661

www.porsch-stauden.de

Landschaftsgärtnerei Porsch

Hans Pfanner Straße 7
D-88178 Heimenkirch
Tel. +49 (0) 8381 3661

www.porsch-galabau.de

Der Lebens- und Erfolgsfaktor NATUR

Die Natur als ‚Freund‘ und ‚Begleiter‘ gewinnen

Es sind noch nicht sehr viele Menschen, die bewusst erfahren haben, was sich entwickelt, wenn man die Natur nicht nur als ‚schönes Objekt‘ betrachtet, sondern beginnt, mit ihr zu interagieren und sie so als wertvollen Freund gewinnt.

Immer mehr Erkenntnisse lassen darauf schließen, dass uns dies auf dem Weg hin zum ‚guten Leben‘ und zur ‚guten Gesellschaft‘ enorm helfen kann. So arbeitet die Bayerische Staatsregierung beispielsweise mit faktor NATUR an der Frage, wie man dies für die Entwicklung ländlicher Regionen nutzen kann.

Ganz besonders wertvoll ist die Natur im Zusammenhang mit dem Gefühl, dort wo man lebt, wirklich zu Hause und verwurzelt zu sein. So begleitet Angelika Mangold in ihren „Exploring a Sense of Place“-Programmen Menschen dabei, mit der natürlichen Umgebung am eigenen Lebensort in Verbindung zu kommen.

Wer mehr über dieses Thema erfahren möchte oder nutzen will, was die Natur uns bietet, darf sich gerne mit Landschaftsarchitektin Angelika Mangold von faktor NATUR in Verbindung setzen – oder gleich den Helixgarten am Degersee besuchen, wo seit mehr als zehn Jahren an der Freundschaft zwischen Mensch und Natur gearbeitet wird.

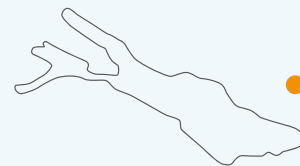


Tipp „Meine Natur und ich“: Am oberen Bodensee erprobt die Lindau Tourismus und Kongress GmbH gemeinsam mit faktor NATUR neue Angebote im Gartentourismus mit ganz besonderer Qualität. Alle Infos und Termine finden Sie unter: www.lindau.de/meine-natur-und-ich/

Kontakt:

Faktor NATUR Projekt GmbH
Degersee 2, 88069 Tettang
Tel. +49 (0) 7543 9642710
info@faktornatur.com
www.faktornatur.com

www.exploringsenseofplace.eu





Deutsche Zeppelin-Reederei

Einmal im Leben derart durch die Lüfte schweben

Einmal mit dem Zeppelin fliegen – ein Wunsch, der bei vielen Menschen auf ihrer „Bucket List“ steht. Damit ist nichts weniger gemeint, als dass so ein Flug für viele von uns zu den Dingen gehört, die sie in ihrem Leben einmal gemacht haben wollen. Wo diese Faszination für die schwebenden Giganten herrührt, wird nicht nur beim Blick auf die Geschichte der Luftschiffe deutlich. Auch heute hat diese ganz besondere Art zu fliegen nichts von ihrem Reiz verloren.

„Die Nachfrage nach einem Flug mit dem Zeppelin ist groß, das stimmt schon. Aber dass wir ständig, gar über Jahre hinweg ausgebucht seien, das ist dann doch ein Mythos.“ Andrea Fischer nimmt es mit Humor. Sie ist bei der Deutsche Zeppelin-Reederei fürs Marketing zuständig. Da hat sie es natürlich mit einem ganz besonderen Produkt zu tun. Oder besser gesagt: mit einem, das selbst die beste Werbung in eigener Sache ist. „Wenn wir am Himmel sind, ist das besser als jede Kampagne, die man für Geld kaufen kann!“

Wer kennt den Moment nicht, wenn man am Bodensee bei schönem Wetter unterwegs ist und dann plötzlich den schwebenden Giganten am Himmel ausmacht? Dabei wirbt der Zeppelin nicht nur für sich selbst, sondern auch für Unternehmen und Marken, die sich diese einzigartige Erscheinung zunutze machen wollen. „Für uns ist das natürlich eine naheliegende, zusätzliche Einnahmequelle“, so Fischer. Denn so einen Zeppelin zu unterhalten und zu betreiben, ist aufwendig. Am Bodensee sind es deren sogar zwei.

Safety first

„An erster Stelle steht für uns das Thema Sicherheit. Da machen wir keine Kompromisse. Unsere Bilanz ist dementsprechend makellos.“ Das bekommen auch wir bei unserem Besuch hautnah mit. Eigentlich waren wir gekommen, um den Start des Zeppelins mitzuerleben. Aber daraus wird erstmal nichts: „Egal, wie fit die Technik auf den Punkt auch sein mag: Wenn das Wetter nicht mitspielt, kann man nichts machen“, erklärt Andrea Fischer. Solche Situationen müssen einkalkuliert werden. Wie auch der gesamte Aufwand für den Flugbetrieb.

„Einen Zeppelin zu betreiben, ist eine organisatorische Herausforderung. Steuern wir weiter entfernte Destinationen an, dann muss die Ground Crew, also das Bodenpersonal, das Start und Landung möglich macht, dem Zeppelin vorausreisen. **Denn für das Handling des Zeppelins ist speziell ausgebildetes Personal erforderlich**“, sagt Andrea Fischer. „Weil das Zeppelinfliegen eben etwas ganz anderes ist, als die ganze normale Luftfahrt.“



Hat für uns die heiligen Hallen geöffnet: Andrea Fischer ist bei der Zeppelin Reederei fürs Marketing zuständig und weiß: „Ein Flug mit dem Zeppelin ist mit nichts anderem vergleichbar!“

Mit nichts anderem vergleichbar

Das schlägt sich mitunter auch im Preis nieder. **„Natürlich ist ein Flug mit dem Zeppelin kostspieliger, als manches andere, was man hier am Bodensee so unternehmen kann. Aber es ist eben auch mit nichts anderem vergleichbar!“** Wer den Flug deshalb scheut oder sich vielleicht auch nicht gleich reintraut in die Gondel, die im Vergleich zur gewaltigen Hülle geradezu winzig wirkt, kann sich bei einer Werftbesichtigung mit den Luftschiffen vertraut machen.

Bei den dazugehörigen Führungen erfährt man viel Wissenswertes über die Technik der Riesen und natürlich auch über die berühmten Vorfahren wie die Hindenburg. Der Faszination tut das keinen Abbruch, im Gegenteil. „Es hat schon gute Gründe, dass ein Flug mit dem Zeppelin bei so vielen Menschen auf ihrer ‚Bucket List‘ steht“, sagt Andrea Fischer und lächelt. **„Ich selbst steige zum Beispiel nicht gerne in einen Flieger. Aber ein Flug mit dem Zeppelin NT? Jederzeit!“**

Der Zeppelin NT auf einen Blick

Erstflug:

18. September 1997

Triebwerke:

Lycoming
IO-360 mit je
147kw/200PS

Länge:

75 m

Max. Breite:

19,5 m

Höhe:

17,4 m

Hüllenvolumen:

8.425 m³

Max. Abflugmasse:

8.050 kg

Zuladung:

1.900 kg

Max.

Geschwindigkeit:

125 km/h

Max. Flughöhe:

3.000 m GND

Max. Flugdauer:

ca. 22 h

Reichweite:

1.000 km

Einmaliges Sightseeing

Beim Zeppelin NT haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Routen rund um den Bodensee, die von 30 Minuten bis maximal zwei Stunden dauern können. Dabei erleben Sie die Schönheit der Region buchstäblich aus nächster Nähe von oben, da der Zeppelin NT gerade einmal 300 Meter hoch über dem Boden gleitet. Während des Fluges dürfen sich die Gäste frei in der Gondel bewegen und den Piloten über die Schulter schauen. Auch das Besondere ist möglich: So kann man den Zeppelin NT zum Beispiel für Firmen-Events chartern oder „Pilot für einen Tag“ werden. Auch das Ja-Wort kann man sich an Bord geben, wenn man mag.



Präzision auf dem

Gipfel


ZEPPELIN MUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN



Zeppelin-Museum Friedrichshafen

Der Mythos Zeppelin und die Luftschiffahrt werden im Zeppelin Museum in Friedrichshafen lebendig. Mehr als 1500 Exponate, dazu spannende Führungen, Rallyes und Workshops, garantieren faszinierende Einblicke. Sogar ein maßstabsgetreuer Teil-Nachbau der berühmten LZ 129 „Hindenburg“ ist zu sehen. Ein weiteres Highlight: die große Kunstsammlung im ehemaligen Hafengebäude, die die großen Meister aus Süddeutschland, vom Mittelalter bis zur Neuzeit, versammelt.



Das hatte auch ein Zeppelin noch nie zuvor geschafft: Im Winter 2018 brachte Chefpilot Fritz Günther drei Snowboarder für das Projekt „Zeppelin Skiing“ auf den 2.223 Meter hohen Val-kastiel im Brandnertal. Die Herausforderungen waren enorm und die Vorbereitungen nahmen Monate in Anspruch – bis sich die Sportler aus 60 Metern erfolgreich auf den Gipfel abseilen konnten, während das schneeweiße Luftschiff wie eine Wolke über ihnen schwebte.

„Es gibt mehr

Astronauten auf Erden als Zeppelin-Piloten“



Fritz Günther
hat es schon

immer hoch hinauf in die Lüfte gezogen. Mit 14 Jahren fing es mit der Segelfliegerei bei ihm an. Die Ausbildung zum Piloten hat er beim Militär absolviert. Fritz Günther kennt viele Arten des Fliegens. Warum der Zeppelin darunter einmalig ist, hat er uns im Interview verraten.

Herr Günther, leben Sie den Traum eines jeden Piloten, weil Sie einen Zeppelin fliegen?

„Na, sagen wir mal so: Es ist schon was Besonderes, da wird man auch von anderen Piloten oft drauf angesprochen. Gleichzeitig ist es, bei aller Romantik, auch ein Job, bei dem man Verantwortung trägt. Aber grundsätzlich haben die meisten Berufspiloten ihr Hobby sozusagen zum Beruf gemacht. Es gibt Tage, da wundere ich mich schon, dass ich dafür auch noch Geld bekomme.“ [lacht]

Und was ist beim Zeppelin so besonders?

„Zum einen natürlich, dass es ein Nischenthema ist. Auch wenn viele Menschen von einem Flug mit dem Zeppelin träumen, lässt sich diese Nachfrage nicht überall so einfach bedienen, wie das zum Beispiel bei der Linienfliegerei der Fall ist. Darum gehöre ich auch zu einem recht exklusiven Kreis, wenn man so will: Es gibt heute mehr Astronauten auf Erden als Zeppelin-Piloten! Derzeit sind wir in Deutschland zum Beispiel nur fünf Aktive, in den USA zehn.“

Und dann natürlich das Fliegen selbst: Mit dem Zeppelin fliegen Sie in Höhen und mit Geschwindigkeiten, wo normalerweise nur Polizei oder Luftrettung unterwegs sein dürfen. Da steuern Sie dann ein technisch hochentwickeltes Luftfahrtgerät, sind aber sehr nah dran am Wetter!“

Das heißt?

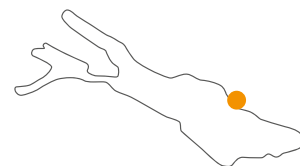
„Man spricht nicht umsonst vom ‚Luftschiff‘: Ist die Luft ruhig, dann liegt das Schiff auch ruhig wie ein Brett. Haben wir dagegen Turbulenzen, dann ist das nicht wie bei einem Luftloch im Flieger. Stattdessen steigt das Schiff nach oben und reitet wie auf einer Welle. Bei guten Bedingungen vergleiche ich das immer mit dem Tauchen. Liegt das Schiff ordentlich austariert in der Luft, dann ist es wirklich ein Schweben. Unvergleichlich!“

Wenn man Ihnen so zuhört: Kein Wunder, dass so viele Menschen mitfliegen möchten!

„Die Faszination beginnt schon beim Blick nach oben. Als wir 2020 nach Frankfurt geflogen sind, haben dort Tausende Menschen unsere Ankunft erwartet. Da herrschte Volksfeststimmung!“

Sind die Passagiere an Bord dann auch so überschwänglich?

„Es ist für die meisten jedenfalls etwas Besonderes. Man darf sich an Bord frei bewegen und auch gerne mit uns Piloten sprechen. Wir sind dann auch Gastgeber und Entertainer! Dabei ist es schön, wenn sich die eigene Begeisterung für den Zeppelin in den freudigen Gesichtern unserer Gäste spiegelt. Darum steigen bei uns auch 99 Prozent der Passagiere mit einem Lächeln wieder aus.“



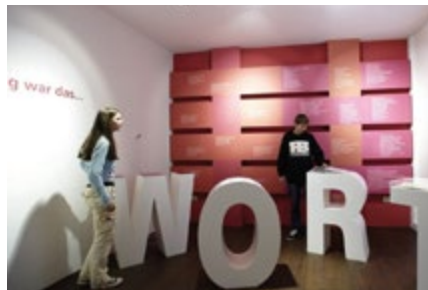


~~~~~

*Die beiden Gartenschauen 2021 am Bodensee, in Lindau und in Überlingen, haben Spuren hinterlassen – nachhaltig, bunt und grün! Nicht, dass es an Vielfalt und an der Schönheit der Natur mangeln würde.*

*Jahr für Jahr zieht es die Gäste in die großen und kleinen Gärten und Parks in der Region. Wir zeigen Ihnen, wo es jahrein, jahr-aus am schönsten blüht. Und wo Sie sich stärken und den Gaumen erfreuen können, auch!*

## Bibelgarten Meersburg



Die Bibelgalerie in Meersburg macht die Heilige Schrift zum Erlebnis für alle Sinne: Hier kann man nicht nur im Nomadenzelt den Erzählungen lauschen und selbst ausprobieren, wie aus Korn Mehl gemacht wird. Im eigenen Bibelgarten, der freizugänglich ist, erblühen obendrein viele der Blüten und Pflanzen, die in der biblischen Welt vorkommen. Dank des milden Bodenseeklimas und der geschützten Lage gedeihen hier auch mediterrane Pflanzen ganz hervorragend.

[www.bibelgalerie.de](http://www.bibelgalerie.de)



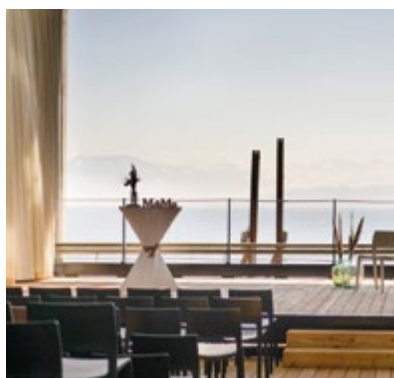
## Kloster und Schloss Salem



Vom Küchengarten zum repräsentativen Stil: Die Gärten der Salemer Abtei verzaubern mit exotischem Baumbestand, prächtigen Blumenbeeten und faszinierenden Buchsbaumlabirynthen. Über die Jahrhunderte ließen die Äbte hier ihrem Gestaltungswillen freien Lauf, der zuerst französischen Vorbildern folgte und sich später am englischen Stil orientierte. Zwar geriet der kulinarische Nutzen damit zunehmend in den Hintergrund, doch schufen die Mönche auch neue Apfelsorten und ließen erlesene Tropfen zu edlen Weinen reifen.

[www.salem.de](http://www.salem.de)

## Restaurant Werft 1919



„Wir Werftbuben“ sagen sie von sich ganz bescheiden, die Brüder Unser, die die Werft 1919 in Kressbronn direkt am See betreiben. Einst wurden in dem heute denkmalgeschützten Gebäude Schiffe gebaut – heute ist die Werft am Start, um eine „frische Brise in die schwäbische Kombüse“ zu bringen. So wird regionale Küche neu interpretiert, während die „Werftbühne“ von Mai bis September ein vielfältiges Kulturprogramm aufführt, von kurzweilig bis hochwertig.

[www.werft1919.com](http://www.werft1919.com)

## Dahlienschau Lindau



Eigentlich keine Schau, sondern ein fortlaufendes Projekt – und das Dahlienparadies ist das herrliche Ergebnis, das dabei herauskommt. Gemeinsam mit dem „Dahliengärtner aus Leidenschaft“ Stefan Seufert kümmern sich Jugendliche aus Lindau und Umgebung um die zierlichen Korbblütler. Nach der Schule, am Wochenende oder im Praktikum arbeiten die jungen Gärtnerinnen und Gärtner gemeinsam daran, die Dahlienschau jedes Jahr ganz neu zum Blühen zu bringen.

[www.dahlienschau-lindau.de](http://www.dahlienschau-lindau.de)



*Der Bodensee ist ein Paradies für Wanderer. Weil man sich fast überall am See nur auf den Weg zu machen braucht – und schon findet man sich auf den schönsten Routen mit traumhafter Aussicht wieder. Lassen Sie uns gemeinsam ein paar Schritte gehen ...*

# wand





ern

Unterwegs im Deggenhausertal

# Hier kriegen wir den Urlaub schon



# geschaukelt

*Es muss nicht immer der See sein:*

*Die Bodenseeregion bietet geradezu beiläufig so viel landschaftliche Schönheit, dass man es fast verschwenderisch nennen muss. Es lohnt sich, hier Halt zu machen und zu genießen! Für Familien mit Kindern ist unser Tipp diesmal der Schaukelweg im Deggenhausertal. Für die Kleinen bedeuten die **14 Stationen** viel Spaß und gesunde Bewegung an der frischen Luft. Für Mama und Papa auch.*

*Aber die können nebenbei vor allem ein bisschen die Seele baumeln lassen.*



# W

ir starten unsere Tour am Parkplatz in Roggenbeuren. Dort wartet auch gleich die erste

Schaukel darauf, ausprobiert zu werden: Die Fass-Schaukel sieht ziemlich cool aus, so etwas findet man nicht auf jedem Spielplatz. Allerdings ist der Parkplatz recht klein. Am Wochenende und bei gutem Wetter zieht es viele Menschen auf den Schaukelweg. Da mag nicht jeder gleich auf die erste Schaukel klettern. Kein Problem: Der Weg führt am Ende an den Ausgangspunkt zurück. Wir heben uns das Fass also bis zum Schluss auf.

Begibt man sich auf den Schaukelweg, ist man überrascht, wie schnell man sich sozusagen in der sprichwörtlichen landschaftlichen Idylle wiederfindet. Die muss man hier gar nicht erst suchen, sie ist überall. Wir sind Anfang Mai unterwegs. Um uns herum stehen die Apfelbäume auf den Obstwiesen gerade in der Blüte. Nach einem eher zögerlichen Frühjahrsbeginn blüht und summt es nun kräftig,

bei fast sommerlichen Temperaturen! Alles wächst, die Natur macht keine halben Sachen und zeigt sich von ihrer Schokoladenseite.

## Und jetzt noch ein Eis!

Die einzelnen Schaukeln sind gut entlang des Weges verteilt. Für kleine Wanderer ist das nächste Ziel damit immer (fast) in Sichtweite. Das kann ein wertvoller Motivationsschub sein, wenn es gerade am Anfang ein wenig nach oben geht oder man auf den letzten Metern des Weges einfach ein bisschen müde wird. Dazu der Hinweis: Entlang des Schaukelweges gibt es keine unmittelbaren Möglichkeiten, sich zu verpflegen oder einzukehren. Man tut also gut daran, reichlich zu trinken und vielleicht auch eine kleine Stärkung einzupacken.

Jetzt am Wochenende haben wir aber Glück: Ein engagierter Eisverkäufer hat die Initiative ergriffen und steuert den Schaukelweg Samstag und Sonntag →



Glück muss man haben: Weil aber nicht an jedem Sommertag der Eiswagen auf dem Schaukelweg fährt, sollte man ruhig ein wenig Proviant mitnehmen.







mit seinem Wägelchen an. An heißen Tagen gibt man dieser Versuchung nur zu gerne nach, denn die sorgt für einen Hauch von Luxus – wenn man auf der Picknickdecke am Wegesrand sitzt, die Natur genießt und sich vielleicht denken mag: „Jetzt noch ein Eis dazu ...“ Und dann hört man das Glöckchen bimmeln und das Eis kommt sozusagen wie gerufen!

## Von der Babyschaukel bis zum Drehkarussell

Etwas ausruhen und sich stärken ist in jedem Fall keine schlechte Idee. Wenn man will, kann man sich auf dem Schaukelweg nämlich ordent-

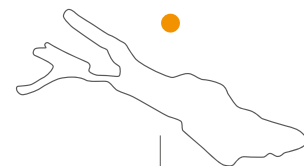


### Dem Ehrenamt verdankt: der Schaukelweg im Deggenhaustal

2022 geht der Schaukelweg bereits in seine 13. Saison. Ein Arbeitskreis des Fördervereins Deggenhaustal hatte sich vor Jahren von einer ähnlichen Anlage im Bayerischen Wald inspirieren lassen. Die Schaukeln werden über den Winter abgebaut und müssen im Frühjahr wieder montiert werden. Das machen ehrenamtliche Helfer gerne: Der Schaukelweg ist nicht nur bei den Gästen sehr beliebt, sondern natürlich auch bei den Einheimischen.

lich auspowern! Schaukel ist dabei natürlich nicht gleich Schaukel. Ob Hollywood- oder Balkenschaukel, Schaukelpferdchen oder Drehkarussell: Für Abwechslung ist auf jeden Fall gesorgt. Sogar eine Babyschaukel gibt es, damit auch die ganz Kleinen mal zum Zug kommen und den größeren Kindern nicht nur zuschauen müssen, wenn die sich ins Abenteuer stürzen.

„Abenteuer“ ist nicht übertrieben: Auf einer einfachen Wippe – die gibt es natürlich auch – wird sich die Action wohl in Grenzen halten.





Aber wenn sich zum Beispiel beim Drehkarussell (Station 8) die Erwachsenen beim Anschubsen kräftig ins Zeug legen, kommt schnell Volksfest-Feeling auf – so schnell und hoch drehen sich die Schauklerinnen und Schaukler im Kreis! An dieser Stelle der offizielle Hinweis auch von uns: Jeder Schaukler haftet für sich selbst bzw. die Eltern für ihre Kinder. Aber hierzu auch noch einmal der Vergleich mit dem Spielplatz: Ein größeres Verletzungsrisiko als dort muss man auf dem Schaukelweg auch nicht fürchten.

Für den Rückweg gibt es im Grunde zwei Optionen: Die Runde macht der Schaukelweg entlang der Landstraße. Das ist, gerade unter der Woche, nicht ganz so entspannt wie der erste Teil des Weges. Dafür stehen hier aber besonders schöne Schaukel-Exemplare! Viele Stammgäste, die den Schaukelweg immer wieder gehen, drehen aber irgendwann einfach um und wandern durch die Obstwiesen zum Ausgangspunkt zurück. Wer weiß, vielleicht haben wir jetzt die Fass-Schaukel ganz für uns allein ...



## Deggenhausertal

Nur wenige Kilometer vom Bodensee entfernt, liegt das Deggenhausertal idyllisch am Fuße des Hohenstaufen.

Gästen dürfte die Region aber vor allem wegen der ausgedehnten Rad- und Wanderwege gefallen. Für Wintersportler interessant: Mit 21 Kilometern Loipe ist die Region für Langläufer ein beliebter Tipp!



**Vielen Dank an unsere „Guides“ auf dem Schaukelweg:** Markus, Linus, Lia Marie und Anja (von links). Die junge Familie ist in der Region daheim und hat den Spaziergang dennoch sehr genossen. Mama Anja: „Wir haben so viel Schönes hier, aber nicht immer die Zeit, das auch alles zu genießen. Den Schaukelweg können wir nur jedem empfehlen!“



### Adresse:

Urnauerweg 4  
88693 Deggenhausertal

**Hinweis:** Der Schaukelweg startet praktischerweise am Parkplatz. Dieser hat aber nur begrenzte Kapazitäten. Im Ortsteil Roggenbeuren sind weitere Parkmöglichkeiten ebenfalls rar. Tipp: Von Urnau kommend, kann man auch am Parkplatz an der Landstraße L 204 halten und hier in den Weg einsteigen.



~~~~~

Das schönste am See ist vielleicht seine Vielfalt – in der Landschaft, der Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt und bei den Möglichkeiten, die einem der Aufenthalt in der Region bietet.

Dabei sind viele Attraktionen nur den sprichwörtlichen Katzensprung weit entfernt. Davon profitiert man besonders dann, wenn man sich ganz einfach zu Fuß auf den Weg macht.

Naturschutzzentrum Eriskirch



Das Eriskircher Ried ist nicht nur Heimat für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten, es ist auch ein kleines Paradies für große und kleine Wanderinnen und Wanderer. Auf den eigens angelegten Rundwegen kann man die Natur am besten erkunden, ohne dass man den Ökosystemen dabei schaden würde. Für Gruppen ab zehn Personen gibt es Sonderführungen durch das Naturschutzgebiet. Unser Tipp im Anschluss: Die Dauerausstellung „Natur am Bodensee“ gewährt faszinierende Einblicke in einen ganz besonderen Lebensraum.

www.naz-eriskirch.de

Wandern am Bodensee



Ob zertifizierte Premiumwanderwege, Highlight-Routen mit unvergleichlicher Aussicht oder Geheimtipps, die es zu entdecken gilt: Der Ratgeber „Wandern am Bodensee“ präsentiert die schönsten Wanderrouten, Wege und Pfade für alle, die mit Goethe einer Meinung sind: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ Praktisch: Zu jedem Streckenvorschlag gibt es präzise Angaben zum Höhenprofil, zur Länge der Strecke und zum Schwierigkeitsgrad. So wissen alle Wandersleut' genau, was sie erwartet.



www.echt-bodensee.de/wandern

Touren rund um den Gehrenberg



Der Gehrenberg ist eine der höchsten Erhebungen im Linzgau (751,9 m ü. NHN) und der Hausberg von Markdorf – schließlich ist er hauptsächlich dafür verantwortlich, dass man das wunderschöne Städtchen auch als „Balkon vom Bodensee“ kennt. So startet der Premiumwanderweg „Guck ins Land“ – der Name ist Programm – vom Wanderparkplatz Schweppenen direkt unterhalb des Gehrenbergs. Tipp: Den 30 Meter hohen Gehrenbergturm sollten Sie unbedingt erklimmen, wo Sie schon mal da sind!

Familienferien mit Lakey



Ob Natur pur, Kultur für Entdecker oder unbegrenzter Badespaß rund um den See: Für unsere kleinen Gäste hat Lakey einfach die besten Tipps! Er weiß, was rund um den See so abgeht – und was davon Kindern und Familien am meisten Spaß macht. Praktisch: Lakey weiß obendrein auch genau Bescheid, wo Mama und Papa die ECHT BODENSEE CARD (EBC) bekommen. Damit fährt die ganze Familie kostenlos Bus und Bahn im gesamten bodo-Verkehrsverbund. Alles zu finden in der Broschüre „Familienferien am Bodensee“.



www.echt-bodensee.de/familienurlaub

*Traumziel für Radfahrer, ob mit E-Bike oder ohne:
Sie müssen ja nicht gleich um den ganzen Bodensee radeln.
Wir empfehlen gerne kurze Touren. Denn dann hat man
Zeit zum Innehalten und Genießen. Davon können Sie
am See eigentlich nie genug haben.*

Radfah



ren





Die Apfeltour Teil 1

Dürfen wir's Ihnen schmackhaft machen?

Der Bodensee und seine Äpfel – sie gehören einfach zusammen. Dass jede **dritte** Knackfrucht, die wir in Deutschland verspeisen, aus der Region kommt, wird gern berichtet. Wo die alle herkommen, das sieht man: Das Bodensee-Hinterland ist geprägt von **grünen Obstwiesen und Abertausenden Apfelbäumen**. Gerade die Blüte im Frühjahr ist eine wahre Farbenpracht. Wer aber mit allen Sinnen genießen will, muss die Region im Herbst, zur Erntezeit, erleben. **Willkommen auf der Apfel-Radtour!**

Das Rad ist das richtige Mittel zur Fortbewegung am See. Radfahren ist gesund und tut gut. Mit einem E-Bike kann man sich sogar beim Strampeln unterstützen lassen – je nach Lust und eigener Fitness. Dank hervorragend erschlossener Radwanderwege erreicht man viele beliebte Reiseziele am deutschen Bodenseeufer ganz entspannt. Beim Genießen der Eindrücke kann man sich dabei so richtig schön Zeit lassen.

Unsere Apfel-Radtour führt Sie auf einer insgesamt 37 Kilometer langen Runde durchs malerische Hinterland, an idyllischen Gemeinden entlang und mit vielen Gelegenheiten, den Blick über den See und die Alpen schweifen zu lassen. Insgesamt neun Stationen legen wir Ihnen auf der Route ans Herz. Hier können Sie sich auch gern kulinarisch verwöhnen lassen oder unterwegs die ein oder andere Spezialität mitnehmen.

Mit dem Rad genussvoll unterwegs

Den Bodensee zur Erntezeit erleben, heißt, ihn von seiner ursprünglichsten Art kennenzulernen. Die Landwirtschaft und die enge Beziehung zur einmaligen Natur prägen Land und Leute seit jeher. Von dem, was die Landwirtschaft hervorbringt, dürfen Sie sich auf unserer Apfel-Radtour nach Herzenslust verwöhnen lassen.



In der Besenwirtschaft einkehren, leckere Fruchtsäfte und feinste Obstbrände kosten oder einfach in einen frischen, knackigen Apfel beißen – die Apfel-Radtour ist auf jeden Fall ein Gaumengenuss!

Näher vorstellen möchten wir Ihnen diesmal den Abschnitt zwischen Markdorf und Ittendorf – und Ihnen bei der Gelegenheit auch gleich einen Abstecher ans Herz legen.

Die gesamte Runde finden Sie auf: www.apfelwochen-bodensee.de



So weit das Auge reicht: Spätestens zur Erntezeit wird die ganze Region zum Apfel-Paradies und lädt zum Genießen ein.



Beeren- und Obsthof Pflegehaar

Nach dem Start in Immenstaad ist der Obst- und Beerenhof der Familie Pflegehaar in Markdorf-Reute unsere erste Station – und gleich das beste Argument, um eine Rast einzulegen.

„In unserem Hofladen bieten wir Ihnen köstliche regionale Produkte aus eigener Erzeugung. Einzigartig in der Region ist unsere Heidelbeer-Kultur direkt am Hof!“

Erich Pflegehaar

Für uns Radler besonders verlockend: Aus den leckeren Äpfeln, Zwetschgen, Pfirsichen und Beeren werden im Hofcafé saftig-süße Obstkuchen gezaubert – je nach Jahreszeit und Lust und Laune der Chefin!

Tipp: Warum fühlen sich Tomate und Paprika hier wie im Süden? Wie gedeihen im Herbst derart große Kürbisse? Und wie wird die Heidelbeere was? Auf einer Fahrt mit dem „Beerenzüge“ erfahren die Gäste alles über Anbau und Verarbeitung der Früchte auf dem Obsthof Pflegehaar.

www.beerenzuegle.de



Obsthof Steffelin

Mit viel Herzblut für die Gäste: Familie Steffelin betreibt nicht nur den eigenen Obsthof, sondern auch den zugehörigen Obstladen, eine eigene Brennerei und Besenwirtschaft – und außerdem heißen sie ihre Gäste in ihren Ferienwohnungen und auf dem Campingplatz willkommen.

Im Hofladen besonders beliebt:

Die Edelbrände und Liköre, für die es schon diverse Auszeichnungen gab! Für den zertifizierten Edelbrand-Sommelier Christoph Steffelin eine logische Leidenschaft: „Wir bauen die Zutaten selbst draußen auf dem Obsthof an. Unsere Stärke ist es, sie zur Spitzenform zu veredeln.“

Übrigens: Wer bei der Ernte mal mitanpacken möchte, darf das auf dem Obsthof Steffelin gern tun. „Meistens haben die Gäste aber schnell wieder genug!“ Donnerstagsabends, wenn die Besenwirtschaft auf dem Hof geöffnet hat, sieht das anders aus: Die selbstgemachten „Dinnele“ sind eine Spezialität in der Region – und auf dem Obsthof Steffelin besonders zu empfehlen!

www.steffelin.de

„Dinnele“, „Dinnete“ – oder „Dünnele“?

Die Ausdrücke variieren ein bisschen, die Spezialität ist aber immer dieselbe: Das „Dinnele“ ist ein schwäbisch-alemannisches, herzhaftes Gebäck, das vor allem dem Elsässer Flammkuchen ähnelt. Auch der Hefeteig fürs „Dinnele“ wird traditionell mit Zwiebeln und Speck belegt. Der Kreativität der Köche in der Region sind aber kaum Grenzen gesetzt: Neben Käse, Kartoffeln und Äpfeln sind viele weitere Beläge möglich.



Wer radelt, darf auch einkehren. Die Apfel-Radtour bietet jede Menge Gelegenheiten dazu.



Traumhafte Idylle? **Gefunden!**



Wie versprochen verlassen wir die Apfel-Radtour für einen Abstecher – denn der lohnt sich! Auf der B 33 Richtung Stetten darf man den Wegweiser zum Biolandhof Geßler aber nicht verpassen. Der Weg ins (Urlaubs-)Paradies ist eben selten eine viel befahrene Straße.

Willkommen auf dem Obsthof von Familie Geßler! Nathalie und Christian stehen für eine neue Generation der Gastgeber am Bodensee: Sie sind sich ihrer wertvollen Heimat bewusst und möchten sie für ihre Nachkommen, ihre Gäste und uns alle bewahren. Darum setzen sie bei Obstbau und Viehzucht auf biologischen Landbau.

Beide haben gut bezahlte Jobs, wie man so schön sagt, in einer wirt-

schaftsstarken Region. Dennoch haben sie sich entschieden, den Hof von Christians Großvater zu übernehmen und fortzuführen.

Keine leichte Aufgabe, doch die beiden haben Großes vor – und sprühen vor Ideen, die bei den Gästen super ankommen: Die Biohühner kann man füttern und gelegentlich auch streicheln, so zutraulich sind sie. Im Hofladen greifen die Kunden bei den eigenen Erzeugnissen gerne zu.



Die Tiny Houses von Familie Geßler stehen nicht nur mitten im Grünen, sondern sind modern und komfortabel ausgestattet.

Oase im Grünen – mit komfortablen Tiny Houses

Doch das „Herzstück“ des Hofes ist die neue Tiny-House-Siedlung: Drei wunderschöne, hochwertig gestaltete Tiny-Häuschen halten Geßlers seit letztem Jahr für ihre Gäste bereit. Sie haben erkannt, dass sich deren Wünsche ändern. „Bei uns ist man nicht nur ganz nah am Bodensee dran, sondern kann erleben, wie faszinierend das Leben im Tiny House ist“, sagt Christian. „Und das super entspannt, während man Urlaub macht!“

Jetzt, während der Apfelernte, herrscht bei Geßlers Hochbetrieb. Familie und Freunde packen mit an, damit alles rechtzeitig vom Feld geholt werden kann. Allein acht Hektar Obstwiesen gehören zum Biolandhof. Auch die Gäste dürfen gern mitanpacken, wenn sie miterleben wollen, wie der ungespritzte Apfel sich auf den Weg macht in die Biosaftflasche!

Die Kombination aus idyllischer Natur und modernem Wohnen auf kleinem Raum, macht aus dem Biolandhof Geßler ein echtes Traumziel am Bodensee. Die Gäste können zwischen zwei verschiedenen großen – oder besser gesagt: kleinen – Tiny Houses wählen. Sogar eine eigene Sauna betreibt die Familie. Und der Weckservice ist kostenlos. Den übernimmt der Biohahn gleich nebenan.



Auf dem Biolandhof Geßler ist man mitten in der idyllischen Natur und dem See doch ganz nah.



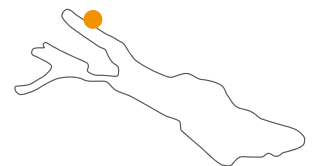
Kontakt:
Biolandhof
Familie Geßler

Stehlinweiler 1
88677 Markdorf
Tel. +49 (0) 176 82002043
info@biolandhof-bodensee.de

www.biolandhof-bodensee.de

~~~~~

**P.S.: „Familie“** ist übrigens schon richtig: Während Nathalie bei unserem Besuch noch schwanger war, sind Geßlers inzwischen zu dritt.  
**Herzlichen Glückwunsch und willkommen Marie!**





Den Bodenseeradweg kennen längst alle. Schließlich ist er einer der beliebtesten Radwege in ganz Europa, der auf rund 260 Kilometern um den gesamten See und durch alle Städte und Orte am Ufer führt.

Für passionierte Radlerinnen und Radler ist er aber letztlich „nur“ eine von vielen Strecken – schließlich gibt es fast unendliche viele Möglichkeiten, um die Region mit dem Rad zu erkunden.

## Radfahren am Bodensee



Hier entlang? Oder doch lieber dort? Wenn die Wahl je zur Qual werden könnte, dann bei den schier endlosen Radtouren und -wegen rund um den See. Der Ratgeber „Radfahren am Bodensee“ stellt eine faszinierende Auswahl der schönsten Strecken zusammen, bei der für jedes Fitnesslevel das Richtige dabei ist – von der kurzen, leichten Runde bis zur anspruchsvollen Langstrecke für Sportliche. Fast jede Route bietet dabei die Gelegenheit, den ein oder anderen Abstecher zu wagen. Denn das Radfahren ist fast in der gesamten Region ein einziges Vergnügen.



## Nachhaltig Übernachten am Bodensee



Am See gibt es viele Möglichkeiten, um nachhaltig zu urlauben. Da darf man gern an Klassiker wie das Campen erinnern, aber auch Lust auf Neues machen, zum Beispiel eine Übernachtung in einem Tiny-House (S. 62). Gäste, die Wert auf Nachhaltigkeit legen, sollten in Zukunft auf dieses Zertifikat achten. Denn Gastgeber, die **"ECHT nachhaltig"**-Partner der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH sind, setzen sich für einen respektvollen Umgang mit der Natur ein. Wichtige Kriterien für die begehrte Auszeichnung sind zum Beispiel Müllvermeidung und Recycling, die Verarbeitung regionaler Lebensmittel und stromsparende Maßnahmen.



Nähere Informationen finden Sie unter [www.echt-nachhaltig.de](http://www.echt-nachhaltig.de)

## Der perfekte Snack: Obst vom Bodensee



Obst ist gesund und lecker und wenn es aus der Region stammt, dann tut man damit auch der Umwelt etwas Gutes – weil das Obst dann nicht über viele Tausend Kilometer zu uns transportiert werden muss. Am Bodensee kommen Sie an heimischen Früchten kaum vorbei. Warum auch? Ein knackiger See-Apfel ist wahrscheinlich der beste Snack, den man auf einer Radtour dabei haben kann.

## Apfelradelrunde um den Gehrenberg



Einmal rum um den Gehrenberg, eine der höchsten Erhebungen in der Region, führt die neu ausgeschilderte Apfelradelrunde für die ganze Familie. Auf 34 Kilometern geht es entlang an Obsthöfen und Apfelplantagen. Das macht das Frühjahr und den Herbst zu den schönsten Zeiten im Jahr, um die Apfelradelrunde zu fahren – wenn entweder die Obstbäume blühen oder sich die Blätter bunt färben und die Früchte reifen. Unterwegs locken zahlreiche Hofläden zum Einkehren und Einkaufen. So kann man's aushalten!

## Willkommen zu den Apfelwochen!



**Apropos Apfel:** Während der Erntezeit am See, wenn die prallen, reifen Früchte an den Bäumen nur darauf warten, gepflückt zu werden, ist die gesamte Region einfach zum Anbeißen! Gastronomen, Obstbauern und Gastgeber feiern die Apfelernte mit einem wahren Verwöhnprogramm für den Gaumen und den besten Angeboten zum Abschalten und Erholen. Vom 17. September bis zum 9. Oktober 2022 ist es endlich wieder so weit.

[www.apfelwochen-bodensee.de](http://www.apfelwochen-bodensee.de)

*Die Vielfalt und die Schönheit der Vierländerregion sind nicht zu übersehen. Dabei hat jeder Ort am Bodensee seinen unverwechselbaren Reiz, seine eigenen Attraktionen und Besonderheiten, die einen Aufenthalt unvergesslich machen. Wir zeigen Ihnen, wo Sie finden, wonach Sie suchen!*

# Orte & Region





en



# Lindau

## Die Inselstadt im Bodensee

*Ein glasklarer See, im Hintergrund oft schneebedeckte Berge, ein hügeliges Umland und mittendrin eine historische Insel mit unvergleichlichem Charme – Lindau ist bekannt für sein malerisches Ambiente, seine verwinkelten Gassen, historischen Bauten und entzückenden Läden. Zudem verbindet die mediterrane Insel- und Gartenstadt städtische Lebendigkeit mit Naturerholung.*



Im Sommer laden die Strandbäder der Umgebung zum **Stand-Up-Paddeln** und vielem mehr ein. Aber auch das hügelige, von Apfelplantagen geprägte Lindauer Hinterland, lohnt es kennenzulernen.



Die weitbekannte **Lindauer Hafeneinfahrt** ist das Wahrzeichen der Stadt. Sie besteht aus dem sechs Meter hohen **Bayerischen Löwen** und dem **Neuen Leuchtturm** – er ist der südlichste Deutschlands und der einzige Bayerns.



Am Festland laden die etwa sechs Kilometer lange **Bayerische Riviera** und der prächtige **Lindenhofpark** zum Erholen, Spazieren und Genießen ein.

### Einzigartige Kulturerlebnisse

In Lindau finden seit mehreren Jahren **hochkarätige Ausstellungen** zu Künstlern der Klassischen Moderne statt. Eine weitere Besonderheit ist die **Lindauer Marionettenoper**. **Bernhard Leismüller** und sein Ensemble lassen die in aufwendiger Handarbeit hergestellten Puppen so anmutig zur Musik tanzen, dass Besucher immer wieder vergessen, dass es sich um Marionetten handelt.

### Tourist-Information

Alfred-Nobel-Platz 1, 88131 Lindau  
Tel. +49 (0) 8382 8899900  
[www.lindau.de](http://www.lindau.de)





# Wasserburg

Halb Insel – ganz besonders

*Umrahmt vom Bodensee und mit Blick auf die österreichischen und Schweizer Alpen ist Wasserburg zu jeder Jahreszeit ein wahres Schmuckstück. Mit dem Fahrrad oder in Wanderschuhen lässt sich die Umgebung aktiv erkunden. Auf kilometerlangen Rad- und Wanderwegen können Sie entlang der schmucken Obstgärten, Apfelplantagen und Weinreben Wasserburgs die Ursprünglichkeit erleben.*



**Spaß für die ganze Familie:** Das **Freibad Aquamarin** hat von Anfang Mai bis Mitte September geöffnet.

**Wasserburger Abendmarkt:**  
Von Mai bis Oktober verwandelt sich jeden 1. Freitag im Monat der Lindenplatz in einen **Schlemmermarkt**.

Für die Obstbauern ist das Brennen feiner **Obstbrände** und aromatischer Liköre Lebensphilosophie und Leidenschaft zugleich.



**Schwimmen, Segeln, Surfen, Tauchen** oder einfach mit dem **Tretboot** oder im **Kajak** in See stechen – beim Sommerurlaub in Wasserburg ist für jeden Geschmack etwas dabei!

## Tourist-Information

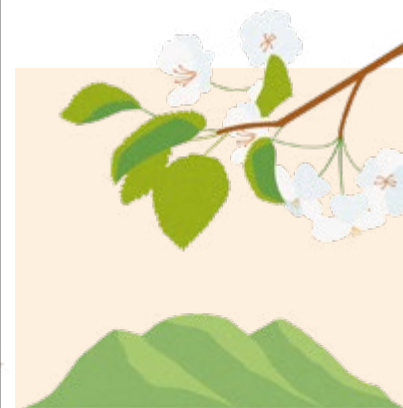
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg  
Tel. +49 (0) 8382 887474  
[www.wasserburg-bodensee.de](http://www.wasserburg-bodensee.de)



# Bodolz

Natürlich zu jeder Jahreszeit

*Am östlichen Ende, etwas oberhalb des Sees gelegen, finden Sie abseits der Touristenroute Ruhe und Gelassenheit. Die natürliche Landschaft zeigt sich hier von ihrer „aussichtreichen“ Seite. Von den drei Bodolzer Anhöhen, Taubenberg, Herrmannsberg und Hoyerberg aus genießen Sie fantastische Panoramablicke und traumhaft farbenprächtige Sonnenuntergänge.*



Besonders zu empfehlen ist die **Obstblüte** im Frühling und die bunte Vielfalt während der Erntezeit ab Mitte September bei einem Picknick im Grünen.

Kulinarische Köstlichkeiten im **Relais & Chateaux Restaurant Villino** oder gesellig genießen im **Hotel- und Gutsgasthaus Koeberle**.

## Tourist-Information

Rathausstraße 20, 88131 Bodolz  
Tel. +49 (0) 8382 933013  
[www.bodolz.de](http://www.bodolz.de)



# Nonnenhorn

„Am See genießen“

... das ist die Philosophie im idyllischen Wein- und Luftkurort Nonnenhorn. An der Sonnenseite des Sees gelegen, kann man herrlich die Seele baumeln lassen und zahlreiche Aussichtspunkte mit grandiosen Ausblicken auf den See und das gegenüberliegende Alpenpanorama genießen.

Ob **Radfahren** und **Wandern** im Umland, der Sprung in das gepflegte und **beheizte Strandbad**, **Minigolf** mit Bodenseemotiven oder eine **Schiffahrt** zu zahlreichen Ausflugszielen – Ihren Möglichkeiten sind hier keine Grenzen gesetzt. Wöchentliche **Abendkonzerte** und **Serenaden** lassen die aktiven Tage ausklingen.



Ein reizvoller **Genießerweg** führt durch Weinreben und Obstanlagen. Die Informationstafeln zum Thema Obst- und Weinbau geben Ihnen einen interessanten Einblick, wie die köstlichen Früchte angebaut werden. Natürlich gibt es auch **geführte Radtouren** und **Wanderungen** durch die Anlagen.



Weinfeste wie „**Komm und See**“ und „**Winzerfest am See**“, zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der „**Apfelwochen**“ und des „**Genussherbstes**“.



## Tourist-Information

Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn  
Tel. +49 (0) 8382 8250  
www.nonnenhorn.eu



# Tett nang

„Königliches“ Hopfenland

Das Bild der Stadt prägt das **Neue Schloss**. Die elegante vierflügelige Anlage steht für den königlichen Anspruch der Grafen von Montfort. Im hügeligen Umland sind die **Hopfengärten** auffälligstes Merkmal. Die **Tettninger Gastwirte** verwöhnen mit hauseigenem Bier und regionalen Spezialitäten.

Das **Neue Schloss** (18. Jh.) flankiert die Tettninger Altstadt, die mit Kirchen, Amts-, Wach- und Wohnhäusern 500 Jahre Zeitgeschichte dokumentiert.



Die „**Hopfenschlaufe**“ mit Aussicht auf Bodensee und Alpen führt zur **Hopfenburg Kaltenberg**, dem **Hopfungut N°20** und durch die **Tettninger Innenstadt**.



## Tourist-Information

Montfortstraße 41, 88069 Tett nang  
Tel. +49 (0) 7542 510500  
www.tett nang.de





# Kressbronn

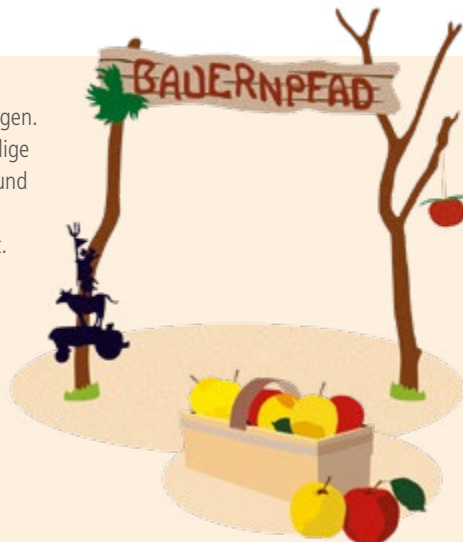
## Wassersport im Zentrum

Der prämierte, familienfreundliche Ferienort liegt direkt am Bodensee, bezaubernd eingebettet in die grüne Drumlin-Landschaft der Voralpen und bietet einen wunderschönen Blick auf die Schweizer Alpenkette und das Säntis-Bergmassiv. Segelkurse und Mitsegelangebote für Jung und Alt, ein Kletterpark und das Naturstrandbad lassen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Das abwechslungsreiche Kinderprogramm mit Kindertheater und Ponyreiten, das lustige Spielhäusle und das verrückte Maislabyrinth sorgen für Spaß bei Kindern und Eltern.

Direkt am **Bodenseeradweg** gelegen. Tolle Tourenmöglichkeiten ins hügelige Hinterland, mit idyllischen Weilern und kleinen Seen, das wunderschöne Ausblicke auf den Bodensee bietet.

Der **Schlösslepark** mit seinen exotischen Bäumen und einer **Kneippanlage**, beherbergt auch das **Museum für Historische Schiffmodelle** und dient den ganzen Sommer lang als Kulisse für Parkkonzerte und Feste.

Um Kressbronn herum finden Sie idyllische Wanderwege durch Obstwiesen oder den **Bauernpfad**. An zahlreichen Hofläden können Sie sich mit **frischem Obst** eindecken.



Größtes **Wassersportzentrum** des Bodensees mit drei Hafenanlagen – eine davon, der **Ultramarin-Hafen**, ist der größte Sportsegelhafen am Bodensee. Hier bekommen Sie Segel- und Motorbootkurse, aber auch Mitsegelangebote und Chartermöglichkeiten.

### Tourist-Information

Nonnenbacher Weg 30, 88079 Kressbronn a. B.  
Tel. +49 (0) 7543 9665-0  
[www.kressbronn.de](http://www.kressbronn.de)



# Neukirch

## Ruhe und Erholung

Neukirch lädt Sie ein, Ruhe und Erholung zu suchen. Durch die Nähe zum Bodensee, Österreich, zur Schweiz und Bayern haben Sie viele Möglichkeiten, Ihre Freizeit zu gestalten. „Natur und Erholung“ – mit diesem Slogan können Sie das rund 26 Quadratkilometer große Gemeindegebiet per Wanderung oder Rad erkunden.

### Das Hexenhäusle

Aus allen Winkeln wird der Besucher angestarrt: Dämonen und Fabelwesen, Masken und Voodoo-Puppen, Kobolde und Gestalten der alemannischen Fasnacht.



Viele gut erschlossene Wanderwege führen durch das wildromantische **Argental**.

### Tourist-Information

Schulstraße 3, 88099 Neukirch  
Tel. +49 (0) 7528 920 920  
[www.neukirch-gemeinde.de](http://www.neukirch-gemeinde.de)



# Langenargen

Top-Adresse für Familien und Wassersportler

*In Langenargen können Familien erlebnisreiche und entspannte Urlaubstage verbringen. Beim Baden, Boot fahren oder einfach nur am See spielen – zum Beispiel auf dem neuen Seespielplatz oder am Malereck – kommt garantiert keine Langeweile auf. Das Kinderferienprogramm zählt über 300 Veranstaltungen für Groß und Klein. Im Strandbad gibt es zwei beheizte Becken und einen Strand, der flach ins Wasser führt – ideal für kleine Wasserratten.*

Zusammen mit dem benachbarten Kressbronn ist Langenargen das größte **Wassersportzentrum** am Bodensee. Besonders beliebt sind die **Kindersegelkurse** und die **Mitsegel-Angebote**.

Die 1898 fertiggestellte **Kabelhängebrücke** war Vorbild für die **Golden Gate Bridge** und ist eine der schönsten Brücken am Bodensee.



Baden, Segeln, Motorboot fahren, Surfen, Tauchen und viele Angebote mehr: Langenargen ist der Treffpunkt am Bodensee für **Wassersport** und **Wasserspaß**.

## Tourist-Information

Obere Seestr. 2/1, 88085 Langenargen  
Tel. +49 (0) 7543 933092  
[www.tourismus-langenargen.de](http://www.tourismus-langenargen.de)



# Eriskirch

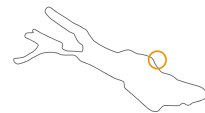
Verträumter Urlaubsort am Bodensee

*Eriskirch – der kleine, verträumte Urlaubsort zwischen Friedrichshafen und Lindau gelegen, bietet Erholung für Ruhesuchende und entspannte Ferien für Familien.*

Das **Eriskircher Ried** bietet ab Mitte Mai bis Anfang Juni ein faszinierendes Naturschauspiel, wenn die „**Irisblüte**“ die hektargroßen Wiesen in ein blautila Blütenmeer verwandelt.



Perfekt für Radfahrer, Wanderer und Familien: zentral, aber dennoch ruhig gelegen. Museen, Schiffsanleger, Ausflugsziele sind auf kurzen Wegen erreichbar. **Seestrandbad** mit tollem Kinderbereich, 50-m-Becken mit Wasserrutsche und Sprungturm.



## Tourist-Information

Schussenstraße 18, 88097 Eriskirch  
Tel. +49 (0) 7541 970822  
[www.eriskirch.de](http://www.eriskirch.de)



# Friedrichshafen

## Pioniergeist und Verwönmomente

*Wir Häfler wissen, wie man es sich gutgehen lässt und genießen feinste Pralinen, vollmundigen Wein, echt schwäbische Seelen und herzhafte Gerichte. Und immer wieder ab ins Treiben der quirligen Feste. Die schwäbisch-alemannische Fasnet, das traditionelle Seehasenfest, das bunte Kulturufer, Lesungen unterm Apfelbaum im Schulmuseum und die hochkarätigen Kulturveranstaltungen reißen uns mit – sind Sie bereit für unvergessliche Stunden?*



**Faszination Zeppelin:** Graf Ferdinand von Zeppelin und seine „fliegenden Zigarren“ machen die Stadt nicht nur für Technikfans einmalig. Spüren Sie das einzigartige Fluggefühl an Bord der „sanften Riesen“.

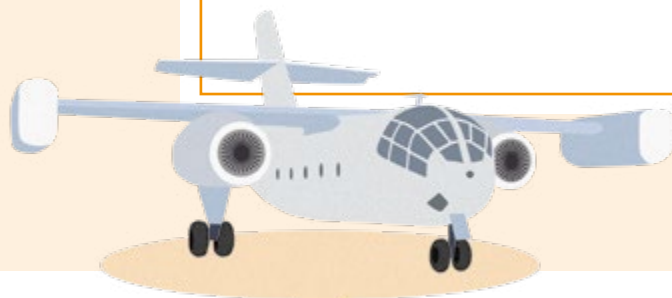
**TIPP! Kulturufer:** Unter freiem Himmel Kunst und Kultur genießen und Momente erleben, die unter die Haut gehen – das größte Zeltfestival am See bedeutet Hochsaison für Lebenslust.



### Die Stadt der Zeppeline verkörpert urbane Tradition und Lebensfreude, Erfindergeist und Technikfaszination.

*Erfahren Sie hautnah, wie sich Geschichte anfühlt. Denn wie schon **Ferdinand Graf von Zeppelin** sprach: „Man muss nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen.“ So sicherte er sich 1898 das Reichspatent für ein lenkbares Luftfahrzeug. Später stellte er **Claude Dornier** als Flugzeugkonstrukteur ein, Gründer der Dornierwerke. Noch heute begeistern uns die beiden Pioniere. Ihre Spuren finden Sie in der ganzen Stadt verteilt – unter anderem im **Dornier Museum**, dem **Zeppelin Schauhaus** und dem **Zeppelin Museum**.*

**Legendär und scheinbar seiner Zeit voraus:** Die Dornier DO31 E1, der Prototyp eines senkrechtstartenden Transportflugzeugs.



#### Tourist-Information

Bahnhofplatz 2, 88045 Friedrichshafen  
Tel. +49 (0) 7541 20355444  
[www.tourismus.friedrichshafen.de](http://www.tourismus.friedrichshafen.de)



# Ailingen

## Landurlaub in Stadtnähe

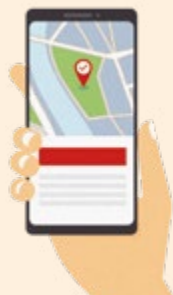
*In Ailingen genießen Sie die ländliche Ruhe und die Vorteile der Zeppelinstadt Friedrichshafen. Mit seiner zentralen Lage inmitten der Vierländerregion Bodensee bietet der Ort eine ideale Kombination aus Erholung und Aktivitäten.*

Die zahlreichen Wander- und Radwege führen entlang von Obstgärten, Wiesen und Wäldern, entlang der Rotach oder hinauf auf den **Horach** und den **Haldenberg** mit ihren herrlichen Panoramablickten. Die Gastgeber heißen Sie auf ihren Höfen, in gemütlichen Ferienwohnungen oder komfortablen Hotelzimmern herzlich willkommen.

Hoch oben auf dem Haldenberg lädt die **Haldenbergkapelle** zur Rast mit schöner Aussicht ein.



Mithilfe von GPS-Geräten, die es in der Tourist-Information zu leihen gibt, geht es auf Schatzsuche bei den zwei **Geocaching-Touren** „Auf den Spuren der Ailingen Mühlen“ und dem „Ailingen und der Apfel“.



### Tourist-Information

Hauptstraße 2, 88048 Friedrichshafen  
Tel. +49 (0) 7541 507222  
[www.ailingen.de](http://www.ailingen.de)



# Meckenbeuren

## Spiel und Spaß in Meckenbeuren

*Ein wenig abseits vom Bodensee gelegen, bietet Meckenbeuren vor allem Familien, Radfahrern und Kulturinteressierten ein breites Angebot. Überregional bekannt ist natürlich das Ravensburger Spieleland.*



In Deutschlands **familienfreundlichstem Themenpark** erleben Abenteuerer in über **70 Attraktionen** in **acht Themenwelten** unvergessliche Momente. Mitten im Grünen heißt es hier: Mitmachen, Neues erfahren und spielerisch lernen.



Kultur, Musik und Theater gibt es regelmäßig in einem ehemaligen Güterschuppen direkt am Bahnhof, bei „**Kultur am Gleis 1**“.

### Tourist-Information

Bahnhof 1, 88074 Meckenbeuren  
Tel. +49 (0) 7542 936246  
[www.reisenundmehr.eu](http://www.reisenundmehr.eu)





Ferienregion

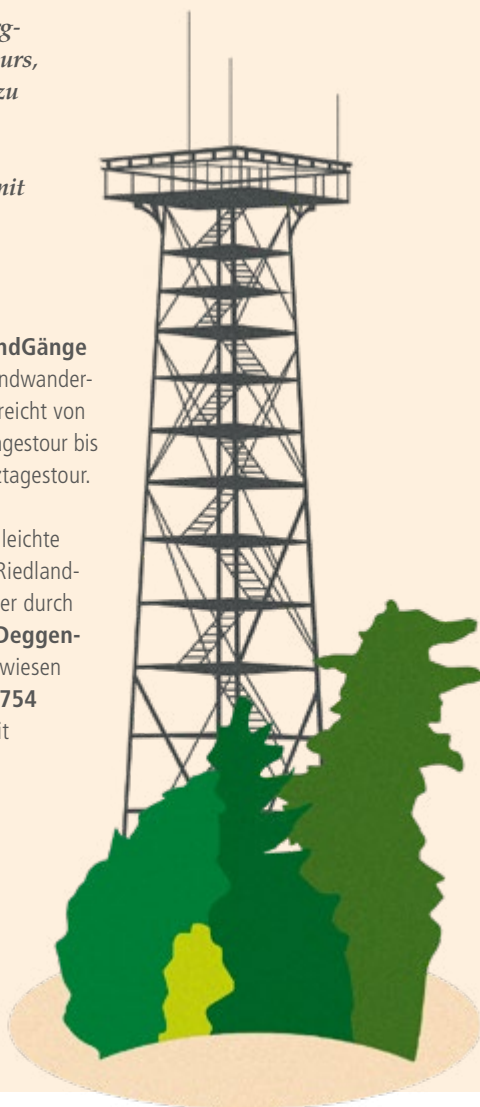
# Gehrenberg- Bodensee

Auf ins grüne Fitness-Studio mit Alpenblick

*Die unverfälschte Natur der Ferienlandschaft Gehrenberg-Bodensee bietet einen Parcours, der an Abwechslung kaum zu überbieten ist. Über 350 Kilometer gut markierter Rad- und Wanderstrecken mit einzigartiger Topografie.*

Die zertifizierten **Bodensee LandGänge** sind als in sich geschlossene Rundwanderwege konzipiert. Das Spektrum reicht von der leichten und mittleren Halbtagestour bis hin zur teilweise schweren Ganztagestour.

Zum Aufwärmen vor Ort gibt es leichte Übungswege durch geschützte Riedlandschaften, entlang der Rotach oder durch Weinberge. Danach locken das **Deggenhausertal** mit seinen Streuobstwiesen und der Aussichtsturm auf dem **754 Meter hohen Gehrenberg** mit weiter Rundumsicht.



Wer gerne vorher recherchiert, findet **GPS-Touren** mit Höhenprofil usw. zum kostenlosen Download unter [www.gehrenberg-bodensee.de](http://www.gehrenberg-bodensee.de)

Zahlreiche **Hofläden** und **Genussbetriebe** liegen rund um den Gehrenberg und erwarten die Gäste mit schmackhaften, kulinarischen Sünden rund um den Apfel und weiteren regionalen Obst- und Gemüsesorten.



## Tourist-Information

Marktstr. 1, 88677 Markdorf  
Tel. +49 (0) 7544 500290  
[www.gehrenberg-bodensee.de](http://www.gehrenberg-bodensee.de)



# Immenstaad

Familienurlaub direkt am See

*Immenstaad ist ein familienfreundlicher Ferienort mit direkter Lage am Bodensee. Die Landschaft ist geprägt vom naturbelassenen Bodenseeufer sowie dem Obst- und Weinbau. Hier kann man seinen Urlaub auch auf Obst- und Bauernhöfen oder bei Winzern verbringen.*

Die idyllischen Ortsteile **Kippenhausen** und **Frenkenbach** liegen nur wenige Kilometer vom See entfernt, inmitten der Obst- und Weinbaulandschaft. Besondere Ausblicke auf den See und die Alpen bietet Ihnen der **454 Meter hohe Hohberg**.

Der **Abenteurpark Hochseilgarten** bietet 12 Kletterparcours in vier bis 15 Metern Höhe.



Das **Familienbad Aquastaad** ist ein ganzjährig geöffnetes Hallenbad mit Bodensee-Naturstrand und großer schattiger Liegewiese.

Da haben Kinder ihren Spaß: Rund- und Piratenfahrten mit dem historischen Lastensegler „**Lädine**“.



## Tourist-Information

Dr. Zimmermann Str. 1, 88090 Immenstaad  
Tel. +49 (0) 7545 2013700  
www.immenstaad-tourismus.de



# Hagnau

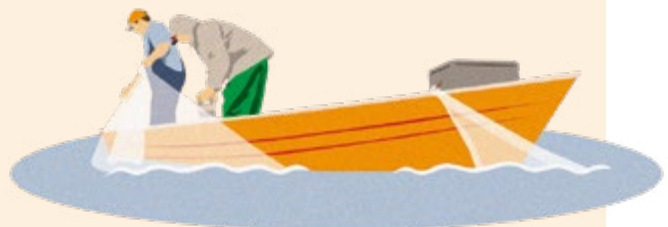
See. Genuss. Momente.

*Das Winzerdorf, direkt am Ufer des Bodensees, bietet einen traumhaften Blick auf das schweizerische Alpenpanorama. Weinberge, Obstgärten und viel Grün umgeben den malerischen Ort. Rund 60 Winzerfamilien zeigen, dass in Hagnau Tradition und Genuss geliebt und gelebt werden.*



Der **Weinbau** hat in Hagnau Tradition. Heute werden unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte Spitzenweine gekeltert, die in internationalen Wettbewerben bereits mehrfach mit **goldenen Medallien** prämiert wurden.

Aus dem See **fangfrisch** auf den Teller: Dafür sorgen traditionsreiche Bodenseefischer in und um Hagnau.



Erkunden Sie die schönen **Rad- und Wanderwege** und genießen Sie die umwerfende Aussicht von der **Wilhelmshöhe** auf den glitzernden Bodensee.

## Tourist-Information

Im Hof 1, 88709 Hagnau  
Tel. +49 (0) 7532 430043  
www.hagnau.de





# Meersburg

Mehr Kultur, mehr Geschichte, mehr Genuss

*Mit seiner imposanten Lage, den historischen Gebäuden, der Fachwerkkulisse und den verwinkelten Gassen in der Altstadt gilt Meersburg als ein Juwel des europäischen Städtebaus.*

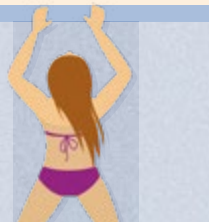
**Radfahren:** Angeschlossen an den **Bodenseeradweg** bietet Meersburg den idealen Ausgangspunkt für eine erlebnisreiche Radtour entlang des Bodensees.

Die „**Alte Burg**“, Deutschlands älteste bewohnte Burg, und das „**Neue Schloss**“ aus barocker Zeit sind die touristischen Highlights. Inmitten der historischen Altstadt setzt das **vineum bodensee** im ehemaligen „Heilig-Geist-Spital“ einen frischen, modernen, zeitgenössischen und außergewöhnlichen Akzent.

Die **Autofähren** bringen Gäste täglich von Meersburg nach Konstanz und zurück.



Das **Frei- und Strandbad** bietet **Wasserspaß** und sportliche Aktivität. Die direkte Seelage besticht mit einem überwältigenden **Panoramablick** über den Bodensee und auf die gegenüberliegende Bergwelt.



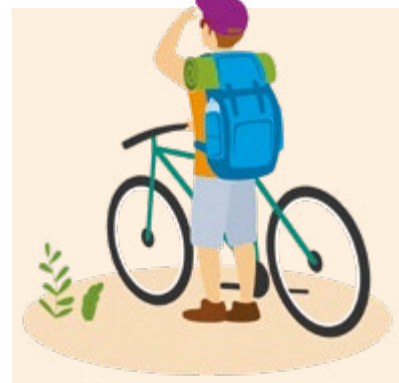
## Tourist-Information

Kirchstraße 4, 88709 Meersburg  
Tel. +49 (0) 7532 440400  
[www.meersburg.de](http://www.meersburg.de)



## Stetten und Daisendorf

*Direkt bei Meersburg liegen die beiden Orte Stetten und Daisendorf. Eingebettet in Weinberge, Obstanlagen, Felder und Wald bieten sie einen wunderschönen, weiten Blick über den See und die Berge.*



Für Urlauber, die **Ruhe** und **Beschaulichkeit** suchen und gleichzeitig zentral gelegen Urlaub machen möchten, gut geeignet als **Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren**.

## Tourist-Information

Ortsstraße 22, 88718 Daisendorf  
Tel. +49 (0) 7532 4949811  
[www.daisendorf.de](http://www.daisendorf.de)

Schulstraße 18, 88719 Stetten  
Tel. +49 (0) 7532 6095  
[www.gemeinde-stetten.de](http://www.gemeinde-stetten.de)



Ferienregion

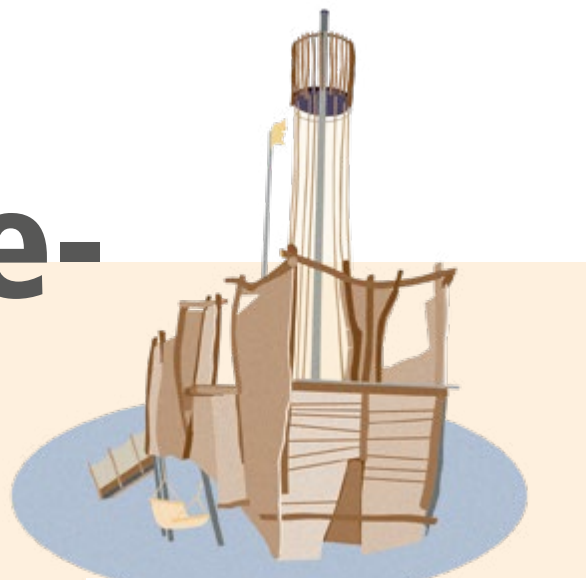
# Bodensee- Linzgau

Natur- und Kulturgenuss

*Den Blick schweifen lassen von den Höhenzügen des Heiligenbergs über das liebliche Salemertal bis zum Bodensee – dazwischen entfaltet sich die reizvolle Kulturlandschaft des Linzgaus mit den Orten Frickingen, Heiligenberg, Herdwangen-Schönach, Owingen und Salem.*

Leben und Werk des bekannten Barockkünstlers **Joseph Anton Feuchtmayer** werden im kleinen **Feuchtmayer-Museum** in Salem wieder lebendig.

Vielfältige **Themenwege** führen Wanderer durch ausgedehnte Obstanlagen zu aussichtsreichen Höhen oder durch das Naturschutzgebiet Aachtobel mit der traditionsreichen **Wallfahrtskapelle Maria im Stein**.

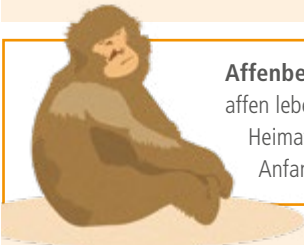


Der **Naturerlebnispark Schlossee Salem** bietet kostenlosen Badespaß für kleine und größere Abenteurer.

Im neu angelegten **Höhenfreibad Heiligenberg** oder im familiären **Naturbad Leustetten** kann man Badespaß genießen.

**Schloss Salem:** Das ehemalige Zisterzienserkloster, nun Sitz der Markgrafen von Baden, zeigt 700 Jahre Baugeschichte und beherbergt verschiedene Museen.

Vom Handwerk vergangener Tage erzählen drei interessante Museen in Frickingen: das **Bodenseeobst-Museum**, das **Gerbermuseum** zur Lohmühle und das Technikdenkmal **Tüftler-werkstatt-Museum**.



**Affenberg Salem:** Rund 200 Berberaffen leben hier wie in ihrer natürlichen Heimat. Geöffnet von Mitte März bis Anfang November.

Das hoch über dem Bodensee liegende **Schloss Heiligenberg** gilt zu Recht als Perle der Renaissance.



## Tourist-Information

Am Schlossee 1, 88682 Salem  
Tel. +49 (0) 7553 823780  
[www.bodensee-linzgau.de](http://www.bodensee-linzgau.de)





# Uhldingen-Mühlhofen

Hier ist der See zu Hause

Die Pfahlbau- und Fischergemeinde Uhldingen-Mühlhofen lädt mit direkter Seelage und all den malerischen Weilern zum Verweilen und Träumen ein.

Sehenswert sind die **Pfahlbauten**. Mit 23 rekonstruierten Häusern der Stein- und Bronzezeit entführt das **älteste archäologische Freilichtmuseum Deutschlands** seine Besucher in das Alltagsleben der Steinzeitmenschen.



## Fangfrisch auf den Teller:

In und um Uhldingen-Mühlhofen bekommen Genießer garantiert ein leckeres Fischgericht auf den Teller.



Eine faszinierende Zeitreise durch das städtische und ländliche Leben der letzten 100 Jahre erleben die Besucher im **Auto & Traktor Museum** mit über 350 Automobilen, Traktoren und zeitgenössischen Werkzeugen.



## Tourist-Information

Ehbachstraße 1, 88690 Uhldingen-Mühlhofen  
Tel. +49 (0) 7556 92160  
[www.seeferien.com](http://www.seeferien.com)



# Sipplingen

für Naturliebhaber und Seehüpfer

Direkt am See und inmitten der einzigartigen Steiluferlandschaft liegt der idyllische Erholungsort Sipplingen. Dörfliche Romantik verzaubert bei einem Spaziergang durch den historischen Ortskern. Feste feiern hat hier Tradition – verpassen Sie nicht die Fronleichnamsprozession entlang des Blumentepichs!

Teil des **Premiumwanderwegs SeeGang** – die Etappe um Sipplingen mit dem **geologischen Lehrpfad** und dem **Blütenweg** bietet atemberaubende Ausblicke.

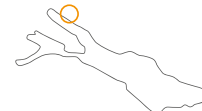


In **60 Metern Tiefe** entnimmt die **Bodensee-Wasserversorgung** das Wasser für über **vier Millionen Menschen** in Baden-Württemberg. Auf dem Sipplinger Berg werden regelmäßige Führungen angeboten.

Eine **kostenfreie Badestelle** mit flachem Seezugang und Wasser- und Piratenspielplatz sorgt für Badespaß

## Tourist-Information

Seestraße 3, 78354 Sipplingen  
Telefon: +49 (0) 7551 9499370  
[www.sipplingen.de](http://www.sipplingen.de)



# Überlingen

Ein Ort voller Geschichte(n)

*Wer in Überlingen ankommt, taucht sofort ein in die Historie der ehemaligen Freien Reichsstadt. Die einstige Stadtbefestigung bildet heute einen grünen Gürtel um die Altstadt und trägt maßgeblich zur besonderen Atmosphäre der Stadt bei.*

Geprägt wird das Bild der Altstadt von **historischen Patrizierhäusern**, dem beeindruckenden **Münster St. Nikolaus** und dem stattlichen Rathaus mit **spätgotischem Ratssaal**.

Überlingen gilt als mondäner **Kurort** und trägt als einzige Stadt in Baden-Württemberg seit 1955 den Titel „**Kneippheilbad**“.



Ganzjährig entspannen kann man direkt am Seeufer in der **Bodensee-Therme**, die mit einem Wellnessbereich mit drei warmen Becken, sieben verschiedenen Saunen, einem Saunagarten mit direktem Seezugang sowie einem Ruheraum mit Kamin ausgestattet ist.



## Traditionsreiche Gartenstadt

*Bereits 1875 wurde der unter Denkmalschutz stehende **Stadtgarten** angelegt. Eindrucksvolle Baumriesen sind noch Zeugen dieser Zeit. Felsen, kleine gewundene Wege und verwunschene, blumentumrankte Lauben befinden sich auf verschiedenen Ebenen. Das günstige Klima am Fuße der Molassefelsen lässt mediterrane und exotische Pflanzen bestens gedeihen, und auch eine außergewöhnliche Sammlung von über **5.000 Kakteen** kann hier bestaunt werden. Der ausgeschilderte „Gartenkulturpfad“ verbindet auf rund vier Kilometern Länge die schönsten Parks und Gärten.*



### Tourist-Information

Landungsplatz 3-5, 88662 Überlingen  
Tel. +49 (0) 7551 9471522  
[www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de)





# Bodman-Ludwigshafen

Idyllische Lage direkt am See

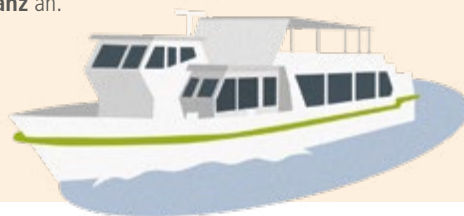
*Pfahlbauafunde sind neben dem Schloss und der Ruine Bodman Zeugen einer bedeutenden Geschichte. Die neuen Pfahlbau-Spielplätze machen das Welterbe für Kinder erlebbar.*

Den Spuren der Künstler **Peter** und **Miriam Lenk** kann man in Ludwigshafen folgen, wo am Zollhaus das Relief „**Ludwigs Erbe**“ und in unmittelbarer Nähe die „**Yolanda**“ präsentiert werden.



Die **Abenteuer-Spielplätze** in den Uferanlagen von Bodman und Ludwigshafen machen die bekannten Pfahlbauten auch für Kinder erlebbar, denn sie sind wie Pfahlbaudörfer angelegt.

Das Motorschiff „**MS Großherzog Ludwig**“ verbindet Bodman-Ludwigshafen mit Sipplingen und Überlingen und bietet in der Hauptsaison Fahrten zur **Insel Mainau** und nach **Konstanz** an.



## Tourist-Information

Seestraße 5 in Bodman  
Hafenstraße 5 in Ludwigshafen  
78351 Bodman-Ludwigshafen  
Tel. +49 (0) 7773 930040  
[www.bodenseepur.de](http://www.bodenseepur.de)



# Stockach

Das Tor zum Bodensee

*Stockach, das „Tor zum Bodensee“, ist ein beliebter Urlaubsort und idealer Ausgangspunkt, um die Attraktionen in der Region zu entdecken. Viele Rad- und Wanderwege führen durch die prächtige Landschaft des Hegaus an geheimnisvollen Sandsteinhöhlen und 1.000 sagenumwobenen Quellen vorbei.*

Die **Stockacher Meisterkonzerte** sowie die **Kleinkunstreihe** bereichern das kulturelle Winterhalbjahr in Stockach.

Vor allem während der **Fasnacht** zeigt sich die Stadt von seiner närrischen Seite, wie man am berühmten **Narrengericht** und am **Stockacher Brunnen** von Hans Kuony sehen kann.



## Kunst muss sein

Im **Stadtmuseum** können Sie das kulturelle Erbe Stockachs dank stadtgeschichtlicher Ausstellung und den **Zizenhausener Terrakotten** unmittelbar erleben. Dazu kommen wechselnde Gemäldeausstellungen namhafter Künstler.

## Tourist-Information

Salmannsweilerstraße 1,  
78333 Stockach  
Tel. +49 (0) 7771 802300  
[www.stockach.de/tourismus](http://www.stockach.de/tourismus)



Ferienregion

# Nördlicher Bodensee

Malerische Orte

*Malerische Orte, umgeben von Naturschutzgebieten und Badeseen, hervorragende regionale Gastronomie und Ferienstimmung pur – das bietet die familienfreundliche Ferienregion Nördlicher Bodensee.*

Für einen perfekten Überblick sorgt der 38,8 Meter hohe **Bannwaldturm**.



Die Stadt Pfullendorf ist eine Etappe der Deutschen Fachwerkstraße sowie der Oberschwäbischen Barockstraße und bietet einige liebevoll restaurierte **Fachwerkhäuser**. Ein weiteres Highlight ist eine **Wasserskianlage** im nahegelegenen Badesees.

In der Nähe wartet als eine Station vieler Jakobspilger die Klosterkirche St. Bernhard mit beeindruckenden Kunstwerken und Malereien.

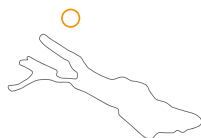
Das Pfrunger-Burgweiler Ried ist das **zweitgrößte Moorgebiet** Südwestdeutschlands mit dem Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf als Ausgangspunkt. Von hier aus laden der **Riedlehrpfad** und verschiedene Rundwege zum Entdecken ein.

In vielen Gemeinden und besonders in dem kleinen Ort Ostrach wird die „**Fasnet**“ traditionell mit großen Umzügen gefeiert.



## Tourist-Information

Kirchplatz 1, 88630 Pfullendorf  
Tel. +49 (0)7552 251131  
[www.noerdlicher-bodensee.de](http://www.noerdlicher-bodensee.de)



## Kühle Erfrischung oder schöne Aussicht

Die Gemeinde **Ilmensee** bietet mit ihren drei schönen Seen eine Menge **Angel- und Badespaß**. Erlebenswert ist auch der „**Höchsten**“, der auf **838 Metern** die schönste Aussicht auf die Alpen und den Bodensee bietet.



# Sigmaringen

## Willkommen in Sigmaringen

*Die Stadt voller Geschichte, aus deren Mitte ein prachtvolles Schloss emporragt, umgeben von einer historischen Altstadt. Die Hohenzollernstadt liegt mitten im Naturpark Obere Donau.*

Entdecken Sie das **Schloss Sigmaringen**. Prachtvoll ausgestattete Residenzsäle, eine der größten Waffenkammern Europas, sowie Wildspezialitäten aus dem Fürstlichen Wald erwarten Sie.

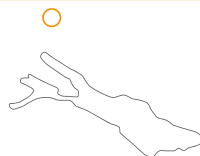


Erleben Sie spannende **Kanufahrten** auf der Donau, die direkt am Schloß vorbeiführen.

Fünf **Premiumwanderwege**, die „Donaufelsen-Läufe“, durchlaufen die Region auf insgesamt 52 Kilometern. Der **Donauradweg** durchquert Sigmaringen direkt unterhalb des Schlosses.

### Tourist-Information

Fürst-Wilhelm-Straße 15, 72488 Sigmaringen  
Tel. +49 (0) 7571 106224  
[www.sigmaringen.de](http://www.sigmaringen.de)



# Meßkirch

## Stadt mit reicher Geschichte

*Die spätmittelalterliche Altstadt Meßkirchs bietet historisches Altstadt-Flair mit zahlreichen Fachwerkhäusern und spannenden Wanderwegen in der Umgebung.*

Das **Schloß Meßkirch** befindet sich im Stadtzentrum und beherbergt drei Museen.



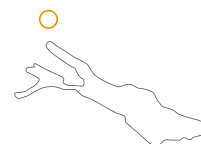
Am **Campus Galli** arbeiten Handwerker seit einigen Jahren daran, ein mittelalterliches Kloster zu bauen, wie es Mönche einst auf der Insel Reichenau gezeichnet und beschrieben haben.

### Für Wander-Fans

Felsentäle-Weg: Das wildromantische **Felsentäle** bei Meßkirch ist ein Kalkriff des Weißen Jura und entstand vor rund **140 Millionen Jahren**.

### Tourist-Information

Hauptstr. 25-27, 88605 Meßkirch  
Tel. +49 (0) 7575 2061422  
[www.messkirch.de](http://www.messkirch.de)



# Der Bodensee in kulinarischen Dimensionen

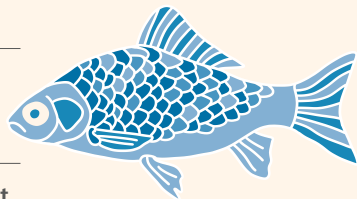
## Artenvielfalt im See

Alle Jahre wieder macht die Wissenschaft Inventur. Die Forscher möchten mehr über die Entwicklung der Fischbestände im Bodensee herausfinden. Davon gibt es eine erstaunliche Vielfalt.

**30** Fischarten leben im Bodensee

**15** davon werden gefischt

**9** davon sind beliebt auf dem Teller



[www.echt-bodensee.de/bodenseefisch](http://www.echt-bodensee.de/bodenseefisch)

## Den Hopfen erleben

Im hügeligen Umland von Tettngang sind die Hopfengärten auffälliges Merkmal. Die Tettnganger Gastwirte verwöhnen mit hauseigenem Bier und regionalen Spezialitäten, aber auch sonst dreht sich in und um Tettngang – dem königlichen Hopfenland – vieles um das Grüne Gold.



[www.echt-bodensee.de/hopfen](http://www.echt-bodensee.de/hopfen)

### To-do-Liste:

- Biervorkostungen mit Biersommelier
- Hopfenmuseum besuchen
- Wander- und Radwege durch das Anbauggebiet
- Bei der Hopfenernte dabei sein



## Der Weinanbau

Ihr mildes, fast mediterranes Klima verdankt die Bodenseeregion den gigantischen Wassermassen des Sees, der wie ein Wärmespeicher wirkt. So gedeihen die wärmeliebenden und empfindlichen Weinreben auch in einer Höhe von 400 bis 530 Metern über dem Meeresspiegel.

Haben Sie gewusst, dass der Ursprung des deutschen Spätburgunders am Bodensee liegt? Bereits im Jahr 884 wurde der erste Spätburgunder am Bodensee gepflanzt – und zwar im Königsweingarten in Bodman von niemand Geringerem als dem Urenkel von Karl dem Großen.

### Die Sorten:

Rotwein: Spätburgunder

Weißwein: Neben dem Müller-Thurgau haben es auch der Grauburgunder, der Weißburgunder, der Riesling und der Bacchus an die Spitze der am häufigsten in der Region ausgebauten Weißweine geschafft.

[www.echt-bodensee.de/bodenseewein](http://www.echt-bodensee.de/bodenseewein)

### To-do-Liste:

- Weinprobe beim Winzer
- Rädlewirtschaft besuchen
- Wanderung oder Radtour durch die Weinreben
- Historische Bodenseetorkel (Weinpresse) bestaunen
- vineum in Meersburg besichtigen



**DORNIER  
MUSEUM**

Das größte  
Technik-  
museum am  
Bodensee mit  
6.000 m<sup>2</sup>

DIE ERLEBNISWELT DER

**LUFT- &**

**RAUMFAHRT**

FRIEDRICHSHAFEN

400 Exponate,  
Originalflugzeuge,  
Hubschrauber &  
1:1 Nachbauten



[WWW.DORNIERMUSEUM.DE](http://WWW.DORNIERMUSEUM.DE)

# AUTO & TRAKTOR

## — MUSEUM BODENSEE —



*Ein unvergessliches Erlebnis  
für die ganze Familie.*



Erleben Sie eine faszinierende Zeitreise durch das städtische und ländliche Leben der letzten 100 Jahre. Überall gibt es etwas zu entdecken. 350 verschiedene Fahrzeuge glänzen um die Wette.

AUTO & TRAKTOR MUSEUM / JÄGERHOF RESTAURANT, Gebhardsweiler 1, 88690 Uhltingen-Mühlhofen



[www.autoundtraktor.museum](http://www.autoundtraktor.museum)